

RECHTOBLER

Gmäändsblatt

Januar 2014

Danke Theo Zähler für die vielen Jahre der Treue, für die immer sehr guten Dienste als Hauswart des Gemeindezentrums und deine unerschöpfliche Bereitschaft, unserem Dorf und unserer Gemeinschaft Gutes zu tun.

In diesen Dank einschliessen möchte ich ganz besonders auch deine Ehefrau, Marianne

Theo Zähler konnte Ende November 2013 offiziell in den Ruhestand treten. Er war seit September 1996 Hauswart des Gemeindezentrums, nachdem er seine eigene Bäckerei aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste. In den vergangenen 17 Jahren verstand er es ausgezeichnet, den Benutzern des Gemeindezentrums nicht nur hilfreich zu dienen, sondern auch mit Ideen und Improvisationstalent beizustehen, wann und wo immer dies erforderlich war. Seine Dienstfertigkeit wurde weitherum lobend hervorgehoben und trug zum guten Namen unseres Gemeindezentrums als Veranstaltungsort auch für regionale Grossanlässe bei. Dass das Gemeindezentrum für Theo Zähler immer auch eine Herzensangelegenheit war und weiterhin ist, zeigt sich auch in der Bereitschaft, bis Ende 2014 jeweils am Samstag die Veranstaltungen im GZ zu über-

nehmen, damit sein Nachfolger, Graziano Pattaro, bis im Herbst 2014 die «Schule für Hauswarte mit eidg. Fachausweis» jeweils am Samstag besuchen kann. Danach wird Theo noch sporadisch zur Verfügung stehen, zum Beispiel bei Ferienabwesenheit oder Arbeitsspitzen seines Nachfolgers.

Lieber Theo, im Namen des Gemeinderates und aller Gemeindeangestellten sowie Arbeitskollegen und -kolleginnen und sicherlich auch im Namen der Rechtobler Vereine und Einwohnerschaft, aber auch ganz persönlich, danke ich dir für deine exzellente Hauswarttätigkeit und wünsche dir im Ruhestand alles erdenklich Gute, du hast es dir redlich verdient.

Ueli Graf, Gemeindepräsident

Terminankündigung:

Auf Anregung vieler Rechtobler Polit-Organisationen findet am

Samstag, 5. April 2014, 08.45 Uhr – 11.30 Uhr,

im Gemeindezentrum Rehetobel, grosser Saal, ein **Workshop zum Thema Gemeindefinanzen** statt. Dieser Anlass wird von einem externen Moderator geleitet. Bitte merken Sie sich den Termin bereits vor. Weitere Informationen erhalten Sie mit dem Februar-Gmäändsblatt.

Freundliche Grüsse Sarah Kohler / Ueli Graf



Altpapiersammlung

Samstag, 22. Februar 2014

ab 08.00 Uhr

MG Brass Band

**Papier und Karton GETRENNT zu straffen Bündeln
verschnürt am Ort wo Sie Ihre Kehrtrichter
hinbringen, deponieren.**

In eigener Sache

Rücktritt von GPK-Präsident Jörg Burtschi

Jörg Burtschi hat per Ende Amtsjahr 2013/14 seinen Rücktritt aus der Geschäftsprüfungskommission bekanntgegeben.

Jörg Burtschi wurde im Jahr 2007 in die Geschäftsprüfungskommission gewählt. Seit 2011 hat er das Präsidium inne. Der Gemeinderat nahm von seinem Rücktritt Kenntnis und bedankt sich bei Jörg Burtschi für seine langjährige Tätigkeit im Dienste der Gemeinde Rehetobel.

Die Rücktrittsfrist für Behördenmitglieder dauert bis 31.01.2014. Bis zum «Gmäändsblatt»-Redaktionsschluss sind mit dem Rücktritt von Gemeinderat Rudolf Schmid nun zwei Vakanzstellen bekannt, welche die Ersatzwahl durch eine Urnenabstimmung erforderlich machen. Die Ersatzwahlen finden am Sonntag, 06.04.2014 statt.

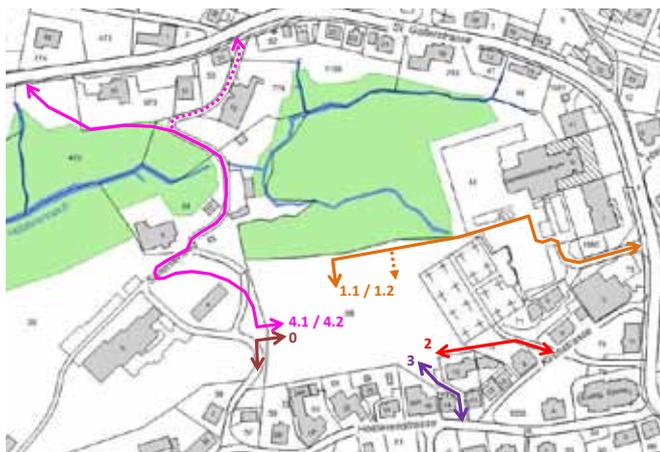
Teilrevision der kantonalen Verordnung zum Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs

Der Ausserrhoder Regierungsrat hat beschlossen, die kantonsrätliche Verordnung zum Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs teilweise zu revidieren. Die Teilrevision ist die direkte Folge der Volksinitiative «Mehr Mitsprache bei der ÖV-Finanzierung». Gemäss den neuen Bestimmungen des Gesetzes soll die Verteilung des Gemeindeanteils auf die einzelnen Gemeinden neu geregelt werden. Die kantonsrätliche Verordnung führt diese Regelung näher aus. Demnach soll sich die Verteilung der Kosten auf die Gemeinden einheitlich nach den Kriterien «Bevölkerungszahl als Grundbeitrag» und «Frequenzzahlen der durch die Linie direkt erschlossenen Haltestellen» bemessen werden.

Der Gemeinderat nahm von der vorliegenden Vernehmlassung Kenntnis, betrachtet aber den Verteilschlüssel aufgrund der Haltestellen-Frequenzen als keine sinnvolle Lösung, insbesondere weil infolge des allgemeinen Spardrucks die Gemeinden veranlasst werden, die (wenig benutzten) Haltestellen auf eine mögliche Aufhebung zu überprüfen, da diese Ausgaben im Verhältnis zu den Frequenzzahlen teilweise unverhältnismässig hoch sind.

Quartierplan Holderen; Gemeinderats-Entscheid zur Erschliessungsvariante

Auf der Parzelle 66, westlich des Friedhofes, soll eine Wohnüberbauung mit drei Mehrfamilienhäusern reali-



siert werden. Gemäss rechtskräftigem Zonenplan ist die Parzelle grösstenteils der Wohn- und Gewerbezone WG3 zugeordnet. Im Norden und im Osten ist die Parzelle 66 der Grünzone zugeteilt, im Süden ist ein Streifen bis an die Holderenstrasse der Kernzone zugeteilt.

Aufgrund von angemeldeten Anwohner-Interessen wurden inzwischen weitere Zufahrtsmöglichkeiten zur Tiefgarage geprüft und ein Verkehrsgutachten erstellt.

Der Gemeinderat hat sich an der letzten Sitzung für die im Verkehrsgutachten genannte Erschliessungsvariante «Variante 0 (Sämmlerweg Süd)» ausgesprochen, weil diese als die beste und sinnvollste Variante hervorging. Sie entspricht zudem dem Gemeinde-Richtplan.

Das Verkehrsgutachten kann auf der Gemeinde-Homepage; Rubrik «Aktuelles» eingesehen werden.

Zivilstandsnachrichten werden wieder veröffentlicht

Die Lesegesellschaft Dorf beantragte mit Schreiben vom 28.11.2013 die Wiederveröffentlichung der Zivilstandsnachrichten zu überprüfen.

Im Kanton Appenzell A.Rh. besteht keine einheitliche Handhabung mehr zur Veröffentlichung der Zivilstandsnachrichten. Von gar keiner bis zur wöchentlichen Publikation ist alles vorhanden. Nach wie vor muss aber für eine Veröffentlichung die Zustimmung der betroffenen Personen vorliegen. Gerade bei den Geburten und den Eheschliessungen kann es aus diesem Grund einige Zeit dauern, bis die Publikation erfolgen darf. Häufig ist deshalb die Nachricht einer Geburt oder einer Eheschliessung im Dorf schon längstens bekannt bis es zur Publikation kommt. Auch Todesfälle werden in der Regel von den Angehörigen durch persönliche Mitteilung oder Veröffentlichung einer Todesanzeige bekanntgemacht.

Der Gemeinderat erkennt aber das dargelegte Bedürfnis der Einwohnerschaft. Da gemäss dem Regierungsratsbeschluss jede Gemeinde selber entscheiden kann, wie die Veröffentlichung erfolgen soll, will der Gemeinderat diesem Bedürfnis nicht weiter entgegenstehen. Der Gemeinderat beschloss deshalb, ab 01.01.2014 die Zivilstandsnachrichten nebst im «Rechtobler Gmäändsblatt» wieder in der Appenzeller Zeitung jeden Freitag zu veröffentlichen.

Genehmigung des Teilzonenplans «Heidenerstrasse Parz. Nr. 176» und Grundstücks-Verkauf

Die Eigentümer der Parzelle Nr. 1095 planen einen Neubau auf dem angrenzenden Grundstück. Zu diesem Zweck musste dieses gemeindeeigene Grundstück teilweise der WG2-Zone zugewiesen werden. Für dieses beabsichtigte Bauprojekt wurde ein Teil der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 176 der Wohn- und Gewerbezone WG zugeschrieben. Diese Umzonung war im Juli 2013 öffentlich aufgelegt.

Der Regierungsrat hat den Teilzonenplan «Heidenerstrasse Parz. Nr. 176» mit Beschluss vom 16.12.2013 genehmigt. Mit der regierungsrätlichen Genehmigung des Teilzonenplans konnte dieser für das geplante Bauprojekt notwendige Grundstücks-Anteil von der Parzelle Nr. 176 abgetrennt bzw. als neue Parzelle Nr. 1264 im Grundbuch eingetragen werden. Der Verkauf dieser neuen Parzelle an

die Eheleute Anghelm-Kürsteiner erfolgte noch im Dezember 2013. Der Verkaufserlös dient zur Schuldenreduktion.

«Korrigenda»: Gmäändsblatt-Bericht zur Petition «Baustellenverkehr Bergstrasse»

In der letzten Gmäändsblatt-Ausgabe wurde über die von Anwohnern der Bergstrasse eingereichte Petition «Baustellenverkehr Bergstrasse» und die diesbezügliche Abweisung durch den Gemeinderat berichtet.

Die Berichterstattung erweckte damals den Anschein, dass es den Unterzeichnenden nur um den Baulärm gehe. Dass dem nicht so sei, wurde in der Folge seitens einer Unterzeichnenden nochmals ausdrücklich bestätigt. Dies war verbunden mit Bitte um eine Berichtigung im nächsten Gmäändsblatt, wonach (Zitat) «es in der Petition nicht vorrangig um den Baulärm sondern um den Baustellenverkehr und die neusanierte Strasse ging, welche durch

die Baustellenfahrzeuge wieder in Mitleidenschaft geraten wird».

Wir erlauben uns hiemit dieser Bitte nachzukommen. Auf den ablehnenden Entscheid des Gemeinderates hat dies dennoch keinen Einfluss hat.

Die Bergstrasse, welche für den öffentlichen Verkehr offen ist, kann nicht ohne zwingende Gründe zu Lasten anderer Strassen und Anwohner eingeschränkt befahrbar gemacht werden.

Namens des Gemeinderates danke ich für Ihr Verständnis.
Ueli Graf, Gemeindepräsident

Ferner hat der Gemeinderat...

das neue Pflichtenheft der Ortsplanungskommission genehmigt. Das Pflichtenheft trat per sofort in Kraft und ist auf der Gemeinde-Homepage einsehbar.

Urban Wälsler, Gemeindeschreiber

Baubewilligungen im 4. Quartal 2013

Aus dieser Veröffentlichung können keine Rechte abgeleitet werden. Dies gilt insbesondere in allenfalls nachträglich eröffneten Rekurs- und Einspracheverfahren.

Tobler & Co. AG, Schulstrasse 1

Erstellen einer Dachterrasse, Cheminée und Dachfenster

Eggmann Sandra, Oberstädeliweg 10

Einbau Schwedenofen

Lienert Otto und Doris, Fernsicht 1

Heizkesselauswechslung Gas - Gas

Bänziger Mares, Midegg 77

Ersatz Heizungsanlage / Umstellung Öl-Gas

Schachner Stefan, Gartenstrasse 25

Ölheizung durch Gasheizung ersetzen

sänka gmbh, Bergstrasse 46

Neubau EFH

sänka gmbh, Bergstrasse 44

Neubau EFH

sänka gmbh, Bergstrasse 42

Neubau EFH

Räz Walter, Holderenstrasse 25

Ersatz Heizung

Bischofberger Walter, Dorf 5

Sanierung Ölheizung

Hauser Kurt, Habset 104

Heizkesselauswechslung

Rheingold Hedwig, Sonnenbergstrasse 25

Ölheizung ersetzen durch Gasheizung

Kalberer Peter und Beatrice, Oberstädeliweg 27

Ölheizung ersetzen durch Gasheizung

Hauser Kurt, Habset 104

Garagenanbau mit Vorplatz

Zähner Hans Ulrich, Langenegg 4

Heizungssanierung und Einbau Solaranlage

Nef Walter und Barbara, Midegg 76

Fassadenänderung Keller und Neugestaltung Sitzplatz

Wiederkehr Bruno und Frank Wiederkehr Gisa, Bürgerheimstrasse 8

Sanierung EFH mit Heizungsersatz

Straub Erich, Nasenstrasse 5

Erweiterung «Wohnen» / Ausbau Heuboden

Weber Sollberger Kurt + Brigitte, Heidenerstrasse 15

Vergrößerung Fenster Dachgeschoss, Einbau Ofen

Graf Rosmarie, Alte Landstrasse 41

Ersatz Gasheizung

Graf Jakob, Nasen 10

Belageeinbau auf vorhandenen Kiesvorplätzen

Kast Roger, Holderenstrasse 12

Heizkesselauswechslung von Öl auf Gas

Einwohnergemeinde Rehetobel, Bürgerheimstrasse 9

Heizungswechsel mit Aussenkamin

Stiftung Waldheim, Sämmlerweg 4, 5

Abbruch best. Wohnheime und Neubau Wohnheim «Sonne»

medwork ag, Bergstrasse 68

Abbruch und Neubau Wohnhaus mit Schwimmbad und Gartenhaus

Handänderungen Oktober - Dezember 2013

Staub Walter, Rehetobel (Erwerb 18.07.1986) an Wilhelm Rudolf, Rehetobel, 67 m² Grundstücksfläche ab Liegenschaft Nr. 261, vereinigt mit Liegenschaft Nr. 262, Lochersebni

Zürcher Urs, St. Gallen, und Zürcher Gabriela, Altenrhein, Miteigentümer zu je 1/2 (Erwerb 28.06.1990) an Lutz Ursula, Grub, Liegenschaft Nr. 134, 293 m² Grundstücksfläche, Wohnhaus Nr. 87, Oberstädeliweg

Ruess Jürg Paul, Bemeck (Erwerb 26.06.2013) an sänka GmbH, in Herisau, Liegenschaft Nr. 918, 2'335 m² Grundstücksfläche, Bergstrasse

Schläpfer Stefan, Rehetobel, und Schläpfer Katharina, Rehetobel, Miteigentümer zu je 1/2 (Erwerb 14.11.2007, 09.07.2008) an Schläpfer + Langenegger AG, in Rehetobel, Liegenschaft Nr. 829, 433 m² Grundstücksfläche, Wohnhaus Nr. 629, St. Gallerstrasse

Wiederkehr Bruno, Rehetobel, und Frank Wiederkehr Gisela, Rehetobel, Miteigentümer zu je 1/2 (Erwerb 17.06.2010) an Steingruber Michael Markus, St. Gallen, Liegenschaft Nr. 124, 270 m² Grundstücksfläche, Wohnhaus Nr. 184, Sägholzstrasse

Pensionskasse AR, in Herisau (Erwerb 24.05.2000, 14.10.2013) an Rupeš Karel, Rehetobel, und Rupešová Simona, Rehetobel, zu je 1/2 Miteigentum, Miteigentumsanteil Nr. 10035, 1/9 Miteigentum an Liegenschaft Nr. 1007, St. Gallerstrasse

Pensionskasse AR, in Herisau (Erwerb 24.05.2000, 14.10.2013) an Graf Christian, Heiden, Miteigentumsanteil Nr. 10032, 1/5 Miteigentum an Liegenschaft Nr. 1007, St. Gallerstrasse

Zuberbühler Ida, Rehetobel (Erwerb 15.03.2004) an Lusti Richard, Trogen, Liegenschaft Nr. 65, 151 m² Grundstückfläche, Wohnhaus Nr. 129, Holderenstrasse, und Liegenschaft Nr. 1104, 55 m² Grundstückfläche, Dorf

Helbling Werner, Rehetobel (Erwerb 22.06.1973) an Lenz Rolf, Kümmerthausen, und Lenz Isabella Angela, Kümmerthausen, zu je 1/2 Miteigentum, Liegenschaft Nr. 952, 1'218 m² Grundstückfläche, Wohnhaus Nr. 750, Garagengebäude Nr. 1030, Ettenberg

Fisch Konrad, Rehetobel (Erwerb 09.11.1978) an Zähler Johannes, Rehetobel, Liegenschaft Nr. 42, 733 m² Grundstückfläche, Wohnhaus mit Gewerbe (Teil) Nr. 13, unterirdischer Gebäudeteil Nr. 13, St. Gallerstrasse

Erbengemeinschaft Rolf Kessler (Erwerb 06.12.2013) an Kessler Beatrix Hedwig, Münchenstein, zu 1/2 Miteigentum, Kessler Felix, Ittigen, und Kessler Dominik, Basel, zu je 1/4 Miteigentum, 1/2 Miteigentumsanteil an Liegenschaft Nr. 53, 484 m² Grundstückfläche, Wohnhaus Nr. 479, St. Gallerstrasse

Erbengemeinschaft Wettstein Lina (Erwerb 05.08.2013) an Zuberbühler Alfred, Rehetobel, Liegenschaft Nr. 1263, 644 m² Grundstückfläche, Kaien

Genossenschaft für landwirtschaftliches Bauen der Gemeinden Wald-Rehetobel und Umgebung, in Rehetobel (Erwerb 25.03.1971) an Genossenschaft für landwirtschaftliches Bauen Waldstatt und Umgebung, in Waldstatt, Liegenschaft Nr. 927, 1'151 m² Grundstückfläche, Lagerschuppen Nr. 785, Heidenstrasse

Einwohnergemeinde Rehetobel (Erwerb 22.02.2008) an Anghelm Walter Eugen, Rehetobel, und Kürsteiner Anghelm Gertrud, Rehetobel, zu je 1/2 Miteigentum, Liegenschaft Nr. 1264, 556 m² Grundstückfläche, Schopf Nr. 1110, Oberstädeli

Wertstoffsammlungen 2013

Altpapier / Karton

In der Gemeinde wurde im Jahr 2013 total 113.26 t gesammelt, aufgeteilt in 94.98 t Altpapier und 18.28 t Karton. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Menge an Papier und Karton um 11.56 t zurückgegangen. Pro Einwohner ergibt dies eine gesammelte Menge von ca. 66 kg. Der Durchschnitt in allen Sammelgebieten der A-Region beträgt 76 kg / Einwohner.

Altglas

Die gesammelte Menge Altglas beträgt für das Jahr 2013, 46.09 t was einer Reduktion gegenüber dem Vorjahr von rund 2.18 t entspricht. Dies ergibt pro Einwohner/Jahr ca. 27 kg Altglas was auch dem A-Region Durchschnitt entspricht.

Weissblech / Alu

Die gesammelte Menge an Weissblech und Alu beträgt 2.07 t. Pro Einwohner ergibt dies eine gesammelte Menge von ca. 1.21 kg pro Jahr.

Kehrichtmengen

Die Jahres-Kehrichtmenge im 2013 betrug inkl. Gewerbekehricht 359.31 t was ca. 210 kg pro Einwohner und Jahr entspricht. Dies ist eine Reduktion gegenüber dem Vorjahr von 12.66 t. Der Durchschnitt in den 36 A-Region Gemeinden beträgt 195.7 kg / Einwohner.

Die genauen Daten aller Sammlungen im 2014 und weitere nützliche Infos über die Wertstoff- und Abfallsammlungen ersehen sie in der Abfall-Info 2014 welche ihnen mit dem Dezember Gemeindeblatt abgegeben wurde.

Falls Sie weitere Fragen rund um das Abfallwesen haben, steht Ihnen der Leiter technische Dienste, Thomas Albrecht unter der Nummer 071 878 70 26 oder die Geschäftsstelle der A-Region (071 841 22 22 / info@a-region.ch) gerne zur Verfügung.

Technische Betriebe Rehetobel
Thomas Albrecht

Bevölkerungsbewegung 2013

Im Jahre 2013 kamen auf der Einwohnerkontrolle Rehetobel 118 (106) Personen zur Anmeldung; zur Abmeldung 102 (119) Personen, so dass sich die Einwohnerzahl per 31. Dezember 2013 um 16 Personen auf **1'730** (1'714) erhöht, diese verteilt sich auf:

161 (157) Bürger(innen)
1'402 (1'392) übrige Schweizer(innen)
167 (165) Ausländer(innen)

Nach Geschlechtern getrennt ergeben sich 882 (883) Einwohnerinnen und 848 (831) Einwohner. Von der Bevölkerung bekennen sich 867 (893) zur evangelisch reformierten, 458 (438) zur römisch katholischen und 405 (383) zu anderen Konfessionen (inkl. Konfessionslose).

Älteste Einwohnerin ist Frau Elsa Graf, Oberdorf 3, geboren am 24. Januar 1914. Ältester Einwohner ist Herr Walter Longatti, Oberstrasse 10, geboren am 15. November 1921

Zusätzlich waren per 31. Dezember 2013 97 (103) Personen mit Heimatausweis gemeldet.



SCHWIMMBAD REHETOBEL

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Schwimmbadgenossenschaft Rehetobel

Mittwoch, 19. März 2014

19.00 Uhr

Restaurant Alte Post

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Protokoll der letzten GV
4. Rechnung 2013
5. Revisorenbericht
6. Budget 2014
7. Varia Wünsche und Anträge

Anträge sind bis zum 5. März 2014 schriftlich zu richten an: Jürg Baumgartner Sägholzstrasse 66, 9038 Rehetobel

Das Protokoll der GV 2013, die Betriebsrechnung 2013 und das Budget 2014 können ab 19. Februar 2014 im Büro Verkehrsverein (MAPS) und auf unserer Homepage www.badi-rehetobel.ch bezogen werden. Es erfolgt kein Postversand.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Schwimmbadgenossenschaft Rehetobel

Der Präsident, Jürg Baumgartner



Elsa Graf feiert ihren 100. Geburtstag

Mit grosser Freude feiern wir im Alters- und Pflegeheim Krone den 100. Geburtstag von Frau Elsa Graf. Sie erfreut sich noch einer grossen geistigen Frische und obwohl das Lesen Mühe bereitet, nimmt sie beim Vorlesen des Gemeindeblatts noch regen Anteil am Dorfleben von Rehetobel. Dieses Leben im Dorf hat sie während 100 Jahren miterlebt und gerne erzählt sie einige Anekdoten aus dieser Geschichte. Dabei ist das Verschieben auf Rollen vom Haus an der Oberstrasse wegen dem Bau der Turnhalle noch in guter Erinnerung. Ebenfalls bemerkenswert ist die Tatsache, dass danach die Kinder des Dorfes die Ziegel auf eben diese Baustelle transportierten. Heute unvorstellbar ist die Schilderung, dass sie als Mädchen zu Fuss eine Fadenrolle in Speicher geholt hat, damit ihr Vater eine Auftragsarbeit beenden konnte.

Im Namen aller Mitarbeiter der «Krone» gratulieren wir Frau Elsa Graf herzlich zu ihrem Geburtstag und wünschen für die Zukunft das Beste.

Jugendraum Rehetobel

Freitag offen von 19.15 – 22.15 Uhr,

Oberstufe und 6. Klässler

7. Feb. offen, Crêpes

14. Feb. offen

21. Feb. Film Abend

28. Feb. Töggeli-Turnier

Mittwoch offen von 14.00 – 17.00 Uhr,

Mittelstufe

Details für alle Daten siehe Anschläge in der Schule und im Jugendraum.

Rechtobler Osterbrunnen

11. bis 27. April 2014

Lasst uns den Frühling ins Dorf holen! Deshalb schmücken wir wieder unsere Brunnen im und ums Dorf. Es sollen natürlich möglichst viele sein.

Sie haben einen Brunnen auf Ihrem Grundstück oder wissen von einem, den Sie gerne schmücken wollen? Dann melden Sie sich gleich an oder holen Sie sich genauere Informationen: **071 877 14 42**

Paul & Monika Zünd-Keller

Gasthaus zur Post, Dorf 6, 9038 Rehetobel

Tag der offenen Tür und Judofest

Am Samstag dem 11. Januar fand im Gemeindezentrum das Judo-Fest statt. Es war ein voller Erfolg und liess alle meine Zweifel über das weiterbestehen des Judo-Unterreiches in Rehetobel verschwinden. Es war für mich ein wichtiger Schritt, zu meiner Arbeit zu stehen und sie der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Erfahrung, wie viel Beachtung und Wertschätzung ich von der Dorfbevölkerung dafür geschenkt bekommen habe, ist für mich überwältigend und wunderbar.

Obwohl ich nicht in einem Verein organisiert bin, konnte ich mich auf die volle Unterstützung meiner Schülerinnen und Schüler und deren Eltern verlassen. Benno Jud aus Trogen, seine ganze Familie und andere «Engel» haben uns den ganzen Tag mit einem köstlichen Essen verwöhnt. Heinz Zingg, Hans Hofstetter (beide aus Rehetobel) und René Struhs (Heiden) haben mich auf organisatorischer, administrativer und finanziellen Ebene beraten und unterstützt. Dank der Gestaltung und dem Wissen von Lukas Fleischer (Weinfeld) und Erwin Spörri (Oberegg) wurde aus dem Mehrzweckgebäude mit einfachen Mitteln ein einladendes Dojo. Mit meinem langjährigen Judo-Freund Marcel Wenger (Wil), meiner Tochter Léonie und Lukas Fleischer hatte ich kompetente Partner für die Judo-Vorführungen. Das Einrichten und das Aufräumen funktionierte dank vieler fleissiger Helfer und Helferinnen wie «am Schnürchen». Allen – und speziell auch denen, die ich jetzt nicht erwähnt habe, danke ich von ganzem Herzen für die einzigartige Unterstützung!

Wer Interesse am Judo und/oder an der Feldenkrais-Methode hat, ist jederzeit für Schnupperstunden willkommen. Natürlich stehe ich sehr gerne persönlich und telefonisch (+41 77 404 63 64) für Fragen zur Verfügung. Am Mittwoch, 5. Februar um 19.45 Uhr startet ein Judo-Kurs, der sich besonders an erwachsene Anfängerinnen und Anfänger richtet. Detaillierte Informationen finden sich auch auf meiner Internetseite (www.judo-feldenkrais.ch). Dankbar,

Oliver Paganini

Judo-Feldenkrais Oliver Paganini bleibt uns erhalten!

Herzlichen Dank nebst den vielen Helfern vor allem auch den zahlreichen Besuchern am Tag der offenen Tür und am Judofest vom Samstag, 11. Januar 2014 in Rehetobel! Aufgrund einer grossen Sympathiewelle und greifender



Massnahmen bleibt Oliver Paganini mit seiner Judoschule in unserem Dorf.

Um Oliver Paganini auch längerfristig eine intakte wirtschaftliche Perspektive zu schaffen und damit unseren Kindern den Zugang zu seinen Fähigkeiten als Judolehrer und Pädagoge zu sichern, hat sich eine Gruppe von Herren reiferen Alters spontan entschieden, sich ebenfalls unter die Fittiche von Oliver zu begeben.

Die Idee besteht darin, dass wir uns ab 5. Februar 2014 in der Alten Kanzlei jeweils einmal wöchentlich, und zwar mittwochs von 19.45 bis 21.15 Uhr zu einem gemeinsamen Judo- und Beweglichkeitstraining zusammenfinden, um im Anschluss daran den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Es geht dabei weniger darum, Judo als Sportart betreiben zu wollen. Wir möchten die professionellen Fähigkeiten von Oliver dazu nutzen, durch sinnvolles, altersadäquates Training einen Beitrag zur Erhaltung unserer Gesundheit zu leisten. Zielgruppe sind demnach Damen und Herren jeden Alters, welche diese Idee anspricht. Der Jahresbeitrag beträgt CHF 1'000.-.

Wir freuen uns über möglichst viele Begeisterte für diese Initiative und laden Sie herzlich ein, mitzumachen.

Hans Hofstetter und Heinz Zingg



Diese Herausforderung zu meistern wird Jahrzehnte brauchen, geht es doch um eine nachhaltige Energieversorgung in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität. Der Umstieg auf Energie aus erneuerbaren Quellen mit gleichzeitiger Senkung des CO²-Ausstosses braucht Anstrengungen jedes Einzelnen, wie auch der Gesellschaft als Ganzes. Ziel ist die 2000-Watt-Gesellschaft, welche sich der Verein als Vision auf die Fahnen geschrieben hat.

Einen wichtigen Beitrag an die Energiewende kann die Verbesserung der Effizienz leisten, daher die **Energie-Effi**. Der scheinbar blöde Spruch «Die beste Energie ist die eingesparte» gilt weiterhin. Ohne jede Komforteinbusse könnten beim elektrischen Strom in den Haushalten 30 % des Verbrauchs eingespart werden; noch viel grösser ist das Spar-Potenzial beim Heizen und bei der Mobilität. – Die Energie-Effi wird im Gmäändsblatt, im Wechsel mit den allgemeineren Themen von Energie-Wendelin, konkrete Tipps zum Einsparen von Energie in allen Bereichen geben.

Zum Schluss gleich ein erster Tipp: Wenn Sie sich entschliessen, den **Glasfaseranschluss** zu nutzen, fragen Sie doch beim vorgesehenen Provider nach, wie gross denn der Stromverbrauch der nötigen Geräte sei, und geben Sie sich nicht mit der Antwort zufrieden «Oh, der ist minim.» Das Nachfragen ist wichtig: Die Provider sollen erfahren, dass der Stromverbrauch den Kunden nicht gleichgültig ist.

Hier ein erster Hinweis: Bei Nutzung von Internet und TV brauchen die Geräte, einfach weil sie angeschlossen sind, ungefähr gleich viel Strom wie ein effizienter Kühlschrank, nämlich ca. 100 kWh pro Jahr. Zwischen den Providern gibt es aber teils grosse Unterschiede. Bei effizienzberatung@solardorf-rehetobel.ch kann ein Merkblatt angefordert werden, das den Stromverbrauch der verschiedenen Gerätekombinationen aller Provider auflistet.

Verein Solardorf Rehetobel, Walter Züst

Energiewende: Was trage ich bei?

Solardorf Rehetobel



Gestatten Sie, Wendelin und Effi stellen sich vor

Zwei bei uns eher ungewohnte Vornamen; es sind die Namen von Heiligen aus dem Frühmittelalter, wobei Effi die Kurzform von Elfriede ist. Doch was haben sie mit dem Verein Solardorf Rehetobel zu tun?

Der **Energie-Wendelin** wird sich an dieser Stelle im Gmäändsblatt jeweils mit der Energiewende befassen.

«Die Feder»



Die Idee hinter der Rubrik «Die Feder» ist folgende: Jemand aus der Leserschaft greift zur Feder und schreibt einen kleinen Artikel über sich oder über ein Thema, das ihm oder ihr persönlich etwas bedeutet. Am Schluss nennt er oder sie jemanden, an den die Feder weitergereicht wird. Dieser Artikel erscheint dann im nächsten Gmäändsblatt.

Für diese Rubrik gelten ein paar Regeln:

- Umfang des Textes: 1 Spalte (etwa 2500 Zeichen)
- Die Person, an welche die Feder weiter gereicht wird, muss vor Eingabe des Artikels ihr Einverständnis gegeben haben, für das nächste Blatt einen Artikel zu schreiben.

Mit grossem Interesse lese ich jeweils «die Feder». Und schon oft habe ich mir dabei überlegt, was ich persönlich schreiben würde. Etwas über Sport, Politik oder Gesellschaft? Eine persönliche Geschichte? Nach der Anfrage

von Roger Sträuli kam mir schnell die Idee über einen besonderen Aspekt «unseres» Dorfes, welchen ich als Nicht-Einheimischer bisher nicht kannte, zu schreiben:

Einen Grossteil meines bisherigen (Sportler-)Lebens verbrachte ich in einem Verein. In allen meinen bisherigen Vereinen hatten die Mitglieder jeweils ein gemeinsames sportliches Ziel. Man wollte zusammen Meisterschaften gewinnen, träumte vom Kübel-Stemmen oder von (fiktiven) Hymnen. Dies hatte durchaus seinen Reiz und ich möchte die Zeit nicht missen. In einem entscheidenden Punkt unterscheidet sich allerdings «mein» akuteller Sportverein, der SV Rehetobel, von den Bisherigen. Neben den sportlichen Zielen (wie beispielsweise kantonale und nationale Turnfeste) erlebe ich den Sportverein und die einzelnen Mitglieder als verbindendes Element, welches das Dorfleben mitprägt. Noch nie hatte ich bis anhin erlebt, dass ein Verein ausserhalb seiner primären Tätigkeit (in meinem Falle der Sport) mit einer gefühlten Selbstverständlichkeit Aktivitäten organisiert und durchführt und damit einen grossen Beitrag leistet für den Zusammenhalt in der Gemeinde. Dorfskirennen, Fussballturnier und Abendunterhaltung haben mich sofort in ihren Bann gezogen. Nicht zuletzt deshalb, weil ich jeweils den Eindruck gewonnen habe, dass sich das «Dorf» bei solchen Veranstaltungen selber feiert und jeder Beteiligte dies auf seine Weise geniesst. Nicht zu vergessen, dass es ja neben dem Sportverein viele weitere Vereine in der Gemeinde gibt, welche ebenso wertvolle Veranstaltungen und Angebote für das Wohlbefinden für die ganze Bevölkerung durchführen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Vereinsmeier von Rehetobel. In meinem Falle habt ihr mitgeholfen, dass ich mich im Dorf schnell zurechtgefunden und wohlgefühlt habe.

Aus meiner Sicht ist «unsere» Vereinsstruktur eine grosse Qualität des Dorfes und allenfalls gäbe es sogar Möglichkeiten, dies geschickt zu vermarkten☺.

Ich freue mich, die Feder an meine Nachbarin, Lu Rohner, weiterzugeben. Ich bewundere sie, wie sie den Wechsel von China und Hongkong nach Rehetobel meistert – mit ihren Erfahrungen könnte sie allein schon ein ganzes Gmäandsblatt füllen.

Roman Hasler

Zum Rücktritt von Theo Zähler, Hauswart des Gemeindezentrums



Rechtzeitig auf die Adventszeit wurde auf dem Platz beim Gemeindezentrum der grosse, schöne Christbaum errichtet, ganz der Tradition der letzten zwei Jahrzehnte folgend. Nur etwas war anders: der ihn aufrichtete und schmückte, war ein neues Gesicht.

Still, wie er stets wirkte, hat der langjährige, verdiente und allseits beliebte Hauswart des Gemeindezentrums, Theo

Zähler, seinen verantwortungsvollen Posten auf Ende November verlassen. Nach 17 Jahren äusserst gewissen-

hafter Ausübung der vielfältigen Tätigkeit in und ausserhalb des grossen Gebäudekomplexes hat er die Lebensphase des Pensionsalters angetreten.

Seinem neuen Lebensabschnitt wird der Begriff Ruhestand wohl kaum gerecht, denn weiterhin wird er – in der Art des ihm eigenen stillen Wirkens – Mitglied der reformierten Kirchenvorsteherschaft sein, wo er die anspruchsvolle Aufgabe des Kirchenkassiers versieht.

Weiterhin auch wird er Mitglied unserer Blasmusik bleiben, wo er seit vier Jahrzehnten Jungbläsern motivierenden Musikunterricht erteilt.

Die Einwohnerschaft, Vereine, Bürgerinnen und Bürger, nehmen die Gelegenheit wahr, ihm und seiner ihn stets unterstützenden Gattin Marianne für ihre langjährigen treuen Dienste den verdienten, grossen Dank auszusprechen.

Sein Berufsweg war allerdings anders geplant und hatte gut begonnen. Langer Familientradition entsprechend erlernte Theo den Beruf des Bäckers und Konditors, um später die elterliche Bäckerei Zähler, die sich seit Menschengedenken in der schönen Häuserreihe des Dorfteils Hüseren befand, zu übernehmen und weiterzuführen. Als tüchtiger Bäcker und Konditor mit einem respektablen Sortiment an köstlicher Patisserie führte er zusammen mit seiner Gattin Marianne mit sichtlicher Berufsfreude das Geschäft, in das er für dessen Modernisierung in angepasstem Mass investierte.

Die ganze Einwohnerschaft freute sich an dem neuzeitlichen Geschäft der Familie Theo und Marianne Zähler-Züst. Doch bald traten leider jene gesundheitlichen Störungen auf, wie sie vor ihm schon viele Bäckersleute berufsbedingt erleiden und deshalb ihren Beruf aufgeben mussten.

1996 wurde im nachbarlichen Gemeindezentrum die Stelle des Hauswartes frei und öffentlich ausgeschrieben. Dort erhoffte sich Theo Zähler eine Lösung seines Problems. Als der ganzen Dorfbevölkerung bekannter Bewerber war es der Wahlbehörde ein leichtes, sich für Theo Zähler zu entscheiden, und sie sollte es nicht bereuen. Mit grosser Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit übte er seine vielseitigen Tätigkeiten aus, in denen er ein umfassendes Dienen an der Dorfgemeinschaft und deren gutem Funktionieren sah.

Wer immer etwas mit ihm zu tun hatte oder von ihm etwas wollte, stand einem Menschen gegenüber, von dem spontan, jedoch in vornehmer Zurückhaltung wohlwollendes Entgegenkommen zu spüren war.

Das dankten ihm nicht nur alle Dorfvereine und übrigen einheimischen Benützer der Räume, sondern auch die vielen Armeeinghörigen, Soldaten wie Offiziere, die wiederholt in den Zivilschutzräumen ihre Wiederholungskurse verbrachten, und in Theo Zähler als Quartiermeister von Rehetobel einen wunderbaren Gastgeber fanden.

Ordinäres Jammern und Schimpfen waren niemals sein Stil, auch dann nicht, wenn er gelegentlich mit Umständen konfrontiert wurde, die man in unsern Tagen mit dem anglizistischen Begriff Littering belegt und damit zu beschönigen versucht.

Der grosse Dank der Öffentlichkeit, verbunden mit den besten Wünschen, ist ihm und seiner Gattin gewiss.

Arthur Sturzenegger



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Pfrn. Beatrix Jessberger
Holderenstrasse 4
Telefon 071 877 14 57

Liebe Rehetoblerinnen
Liebe Rehetobler

Für den Monat **Februar** laden wir Sie zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:

Gottesdienste

- 2. Feb.** Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst in einer Nachbargemeinde zu besuchen, z.B. um 09.30 Uhr in Heiden
- 9. Feb. 09.45 Uhr** **Predigtgottesdienst** mit Christine Gentina, Seelsorgerin, Rorschach, Orgel: Werner Graf
- 16. Feb.** Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst in einer Nachbargemeinde zu besuchen, z.B. um 09.30 Uhr in Heiden
- 23. Feb. 09.45 Uhr** **Predigtgottesdienst** mit Christine Gentina, Seelsorgerin, Rorschach, musikalisch gestaltet vom Bläserquartett der MG Rehetobel

Fiire mit de Chliine

Samstag, 22. Februar um 10.00 Uhr in der evang.-ref. Kirche

Flüügäpizl

Alle Kinder (0 - ca. 4 Jahre) mit ihren Eltern sind herzlich zum Treffpunkt Flüügäpizl eingeladen. Das nächste Treffen findet am **Mittwoch, 5. Februar um 15.30 Uhr** statt. Ort: Spielgruppe (Holderenstrasse 24 a)

Extra-Flüügäpizl

Montag, 17. Februar um 09.30 Uhr in der Spielgruppe oder auf dem Spielplatz

Bibelstunden in den Altersheimen

Mittwoch, 19. Februar, 15.00 Uhr im Altersheim Krone mit Christine Gentina, Seelsorgerin, Rorschach
Änderungen bleiben vorbehalten!

Pfarramtliche Stellvertretung von Pfrn. Beatrix Jessberger

Pfrn. Beatrix Jessberger wird vom 24. Januar - 7. März vertreten durch:

24.01. – 02.02.

Richard Bloomfield, Pfr. i. R., Wienacht (Tel. 071 891 12 15)

03.02. – 07.03.

Christine Gentina, Seelsorgerin, Rorschach (Tel. 071 841 49 60)

Für Behördenfragen steht Ihnen Sekretärin Corinne Ruch zur Verfügung
(Mittwochvormittag unter Tel. 071 870 08 24, E-Mail: kirche.rehetobel@bluewin.ch)



Danke, liebe Heidi!

Was sie vor längerer Zeit bereits angekündigt hat, ist nun leider eingetroffen: Heidi Steiner zieht sich aus der Kinderkirche (KIK) zurück! Sie hat das Team jahrelang umsichtig geleitet und unzählige Frühlings- und Weihnachtsblöcke vorbereitet, mitgestaltet und zusammen mit vielen motivierten Kindern wunderschöne Aufführungen in unserer Kirche durchgeführt. Wir danken Heidi herzlich für ihr grosses Engagement für die KIK. Ihre positive und unkomplizierte Art und ihre guten Ideen werden wir alle sehr vermissen. Glücklicherweise dürfen wir beim «Fiire mit de Chliine» weiterhin auf ihre Unterstützung zählen und auch in der Landeskirche wird sie als wertvolles Mitglied in der «Kommission Kinder und Jugendliche in der Kirche» sehr geschätzt. Wir entlassen Heidi ungern in die KIK-freie Zeit, wünschen ihr aber von Herzen alles Gute für die Zukunft.

Wer hat Lust im KIK-Team mitzuhelfen?

Gesucht für die Kinderkirche der evang.-ref. Kirche Rehetobel: Personen, welche mit Kindern ab dem Kindergartenalter in verschiedensten Formen das kirchliche Leben entdecken möchten.

Jeweils im Frühling und im Advent findet ein KIK-Block statt, welcher aus 4 bis 5 Samstag-Vormittagen und meistens einem Sonntags- oder Weihnachtsgottesdienst besteht.

Brigitte Bruderer und Marlene Solenthaler freuen sich auf ein neues Team-Mitglied und stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Für weitere Infos wenden Sie sich bitte an die Kirchenvorsteherschaft – Barbara Nef beantwortet gerne Ihre Fragen: (Tel. 071 877 19 61 oder bw.nef@bluewin.ch).

Studienurlaub für Pfarrerin Beatrix Jessberger

Sehr geehrte Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde,

Unsere Pfarrerin arbeitet nun bereits seit 10 Jahren in der Kirche in Rehetobel. Damit steht ihr, gemäss Art. 11 c der Kirchenordnung der evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell, wie jedem Pfarrer und jeder Pfarrerin der Landeskirche, ein viermonatiger Studienurlaub zu. Sie wird diese Zeit nutzen, um ihre Konfirmandenarbeit aufzuarbeiten und ihre Erfahrungen anderen Berufskolleginnen und -kollegen zugänglich zu machen. Ausserdem wird sie sich durch Besuche anderer Kirchgemeinden für ihre Arbeit inspirieren lassen und ihre 10-jährige Erfahrung in Rehetobel reflektieren.

Beatrix Jessberger wird ihren Studienurlaub in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Oktober nehmen. Daran wird sie 4 Wochen ihres Jahresurlaubs anhängen. Konkret heisst das, dass sie am 1. Advent ihre Arbeit wieder aufnimmt.

Vertreten wird sie in diesem Zeitraum hauptsächlich von Pfm. Dorothee Dettmers Frey aus Herisau, Tel. 071 351 24 30, E-Mail: frey-dettmers@bluewin.ch

Wir wünschen unserer Pfarrerin einen kreativen und anregenden Studienurlaub und freuen uns darauf, sie voller Elan und Kreativität wieder in unserer Kirchgemeinde zur Advents- und Weihnachtszeit begrüßen zu dürfen.

*Peter Bischoff
Präsident der ev.-ref. Kirchenvorsteherschaft*

Weihnachtsfeier der Kinderkirche

Wenn das erste Türchen am Adventskalender geöffnet werden kann, wenn es nach Weihnachtsgebäck riecht, wenn Kerzenlicht Wärme und Geborgenheit verbreitet, wenn Kinder am Samstagvormittag Zeit mit Singen, Basteln und dem Theaterspielen einer Geschichte verbringen, dann ist Weihnachten nicht mehr weit.

Dieses Jahr waren die Kinder als Engel der himmlischen Engelsschule im Mittelpunkt der Weihnachtsfeier. Frau Gabriel, die Lehrerin der Schule, hatte eine Lektion Weihnachtsgeschichte vorbereitet. Aufmerksam und mit viel Interesse folgten die Engelskinder den Erzählungen von Frau Gabriel. Ganz besondere Zeitferrohre machten die Schulstunde spannend und liessen die Engelskinder in die Vergangenheit blicken. Auf der Erde fand ein Gespräch zwischen Kaiser Augustus und seiner mit Gold und Edelsteinen verwöhnten Frau Diamantia statt. Nachdem Kaiser Augustus eine Volkszählung angeordnet hatte, konnten die Engelskinder beobachten, wie sich Maria und Joseph auf den Weg nach Bethlehem machten. Auch die Unterkunft im amseligen Stall war durch die Zeitferrohre zu sehen, sowie die drei Könige aus dem Morgenland auf der Suche nach einem ganz besonderen Stern. Schliesslich konnten die Engelskinder auch die Hirten auf dem Feld, die von einem Engel die frohe Botschaft der Geburt von Jesus vernahmen, beobachten. Eine Engelsschülerin erkannte in diesem Engel sogar Frau Gabriel wieder. Damals war sie allerdings noch jünger und trug keine Brille.

Am Schluss der Schulstunde versammelten sich alle Kinder um die Krippe: die Engelsschar, Maria und Joseph mit dem Jesuskind, die Hirten und die Könige und boten den Men-



schen in der Kirche ein wunderschönes, friedliches und herzerwärmendes Bild.

Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden, sowie Pfarrerin Beatrix Jessberger für die Umrahmung des Weihnachtsspiels und Jonas, Werner und Vreni Graf für die Unterstützung und die musikalische Bereicherung.

das KIK-Team



Daten Fiire mit de Chliine im 2014

(jeweils um 10.00 Uhr)

- Samstag, 22. Februar 2014 in der evang.-ref. Kirche
- Samstag, 26. April 2014 in der der evang.-ref. Kirche
- Samstag, 21. Juni 2014 in der in der evang.-ref. Kirche
- Samstag, 13. September 2014 in der katholischen Kirche
- Samstag, 25. Oktober 2014 in der katholischen Kirche
- Samstag, 13. Dezember 2014 in der katholischen Kirche

Anmeldeschluss Ende Februar für die ökumenische Senioren-Ferienwoche in Locarno vom 25. Mai – 30. Mai 2014.

Preis im Doppelzimmer Fr. 870.– pro Person inkl. Halbpension, Hin- und Rückreise mit dem Car sowie tägliche, freiwillige Ausflüge.

Für Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:
Jeanette Paganini Tel. 071 877 15 19 oder
Elisabeth Gröli Tel. 071 877 20 07

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch mitkommen könnten.

Die Sternsinger waren unterwegs!

Dieses Jahr haben sich eine erfreuliche Anzahl Kinder und Helferinnen bereit erklärt beim Sternsingen mit zu helfen. Am Samstag trafen wir uns zu einem Imbiss. Die Lieder und Texte hatten die Jugendlichen schon im Vorfeld im Religionsunterricht und zu Hause vorbereitet.

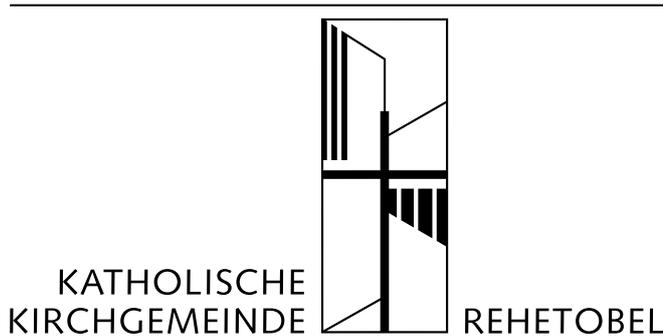
Nach dem Aussendungssegen im Gottesdienst sind wir in 2 Gruppen im Dorf von Haus zu Haus. Am Sonntag

waren ebenfalls zwei Gruppen unterwegs, die am Schluss noch den Bewohnern des Altersheims Krone den Segen gebracht haben. Erfreulich, dass wir dieses Jahr bei allen, die es gerne wünschen vorbei gehen konnten.

Der Besuch der Sternsinger und ihr Hausseggen werden meist sehr freundlich entgegengenommen.

Für das Projekt in Malawi konnten wir den schönen Betrag von Fr. 1280.- überweisen. An dieser Stelle möchten wir nochmals allen Helferinnen und den Kindern danken, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben.

Elisabeth Gröli/ Barbara Nef



Gottesdienstzeiten und Veranstaltungen:

Samstag, 1. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier

Mittwoch, 05. Februar, 19.30 Uhr
Ökumenischer Vortrag im kath. Pfarreizentrum Heiden
Der historisch-kritische Zugang (Pfarrer Koni Bruderer)

Samstag, 8. Februar, 17.30 Uhr
Familiengottesdienst mit Taufgelübde Erneuerung der Erstkommunikanten

Mittwoch, 12. Februar, 15.30 Uhr
15.30 Uhr Gottesdienst im Altersheim Krone

Samstag, 15. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. Februar, 19.30 Uhr
Ökumenischer Vortrag im kath. Pfarreizentrum Heiden
Bibelwissenschaft im Dialog mit den Geisteswissenschaftlichen (Pfarrerleiter Albert Kappenthuler)

Samstag, 22. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier

Dienstag, 25. Februar, 20.00 Uhr
Meditatives Kreistanden im kath. Pfarreizentrum Heiden
mit Ruth Stöckli

Samstag, 1. März, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier

Voranzeigen:

Samstag, 8. März, 17.30 Uhr
Wortgottesdienst mit Heinz Gröli und Michel Kuster

Samstag, 5. April, 18.30 Uhr
Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 13. April, April 10.00 Uhr
Öffentliches Ja der Rechtobler Firmjünglichen in der kath. Kirche Speicher

Firmweg

Am **Montag 17. Februar 2014 um 19.40 Uhr** findet der nächste Gruppenabend statt. Wir möchten einen ersten Einblick in das Leben und Wirken des heiligen Franz von Assisi geben.

Ein weiterer Gruppenabend findet am **Mittwoch 5. März um 19.40 Uhr** statt. Wir überlegen uns: «Warum lasse ich mich firmen?»

Zum Vormerken!

Am **13. April um 10.00 Uhr** feiern wir im Sonntagsgottesdienst in Speicher den Palmsonntag. Die Firmjünglichen werden öffentlich Ja sagen. Das heisst sie erklären was in ihrem Leben wichtig ist und warum sie auf dem Firmweg sind. Zu diesem Gottesdienst sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Vreni Kuster-Rüegg

Kommunionweg 2014

Am 4. Mai empfangen in Rehetobel 15 Kinder der 3. und 4. Klasse zum ersten Mal die heilige Kommunion. Zusammen mit dem Pfarreileiter Albert Kappenthuler und der Katechetin, Lucia Letko, bereiten sich die Kinder während des Kommunionwegs auf diesen Festtag vor.

Wir werden untereinander ein Beziehungsnetz knüpfen und so auch die Beziehung zu Jesus vertiefen.

Der Kommunionweg beginnt mit der Erneuerung des Taufversprechens am 8. Februar im Abendgottesdienst in Rehetobel um 17.30 h. Alle Pfarreiangehörigen sind eingeladen, die Erstkommunikanten auf ihrem Glaubensweg im Gebet zu unterstützen.

Albert Kappenthuler

Rückblick Rorategottesdienst

Gestaltet von der 3. Klasse

Der Rorategottesdienst, fand dieses Mal am 3. Dezember 2013 in Rehetobel statt. Trotz der frühen Morgenstunde (6:30!) wurde der Gottesdienst durch die grosse Anzahl der Kinder und erwachsenen Teilnehmer bereichert.

Die Kinder der 3. Klasse haben mit der Impulsgeschichte «4 Kerzen am Adventkranz» in die Vorweihnachtszeit eingestimmt und mit Fürbitten den Gottesdienst gestaltet.

Anschliessend gab es eine gemütliche Einkehr in der Pfarrestube mit dazugehörigem Zmorge als Stärkung für den (Schul-) Tag. Im Anschluss machten sich die Kinder auf den Weg zur Schule.

Vorschau Taufgelübdeerneuerung am 8.2.14

Am **Samstag 8. 2. 2014 findet um 17.30 Uhr** in Rehetobel die Taufgelübdeerneuerung in der katholischen Kirche statt.

An diesem Abend erinnern sich die Kinder der Kommuniongruppe Rehetobel (3. und 4. Klasse) zusammen mit ihren Eltern an die Taufe und erneuern ihr Taufversprechen, in dem sie sich für das Gute und den Glauben in ihrem Leben entscheiden.

An diesem Abend beginnt für die Kommuniongruppe auch offiziell die Vorbereitungszeit für die Erstkommunion am 4. Mai 2014. Weitere Informationen zu den Anlässen während der Vorbereitungszeit folgen im nächsten Gemeinndsblatt.

Lucia Letko



Schule Rehetobel

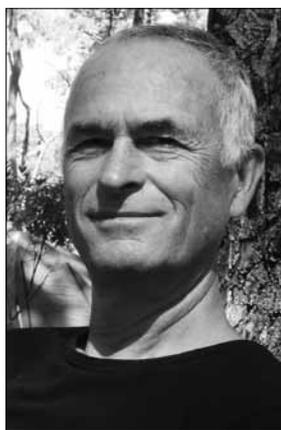
Informationen

Gute Beurteilung unserer Schule!

Alle vier Jahre werden unsere Ausserrhoder Schulen extern evaluiert. Dies ist ein Teil des Qualitäts-Konzeptes unserer Bildungsdirektion, welche den Auftrag an erfahrene Fachpersonen vergibt. Unsere Schule war die Erste, die für den zweiten Zyklus ausgewählt wurde.



Egon Fischer



Paul Gehrig

Im letzten November war es wieder so weit: An drei Tagen erhielten unsere Kinder und Lehrpersonen Besuch von zwei «Evaluatoren», von den Kindern wegen der Fremdheit dieses Namens auch «Gladiatoren» genannt. Vorgängig wurden Eltern, Lehrpersonen, Kinder (3. bis 6. Klasse), Schulkommission und Schulleitung in einem Fragebogen aufgefordert, diverse Fragen zur Schulqualität und zum Erleben der Kinder zu beantworten. Die Schulleiterin musste ein Dossier bezüglich der Sicherung der Schulqualität einreichen, und Kinder (3. bis 6. Klasse), Lehrpersonen, Schulleitung und Schulkommission kamen in den Genuss einer längeren Befragung.

Am 7. Januar haben die Experten sowie der Qualitätsbeauftragte der Schulen AR Stefan Chiozza die Schulverantwortlichen (Schulleiterin, Lehrerschaft und Schulkommission) informiert. Erfreuliches Gesamtergebnis: Rehetobel hat eine Schule mit hoher Qualität, die aus Sicht aller Beteiligten gute bis überdurchschnittlich gute «Noten» erhalten hat.

Hier einige Auszüge aus den Berichten des Evaluationssteams:

Gutes Arbeitsklima: Bei unseren Unterrichtsbesuchen wurden die Ergebnisse der schriftlichen Befragung bestätigt. Die Lehrpersonen gingen mit sehr viel Einfühlungsvermögen auf die Anliegen der Lernenden ein.

Zum Teil hatten auch humorvolle Bemerkungen von Lehrperson wie auch von Lernenden Platz, ohne dass dabei der Unterrichtsverlauf gestört wurde. Wir trafen durchwegs eine entspannte, lernförderliche Atmosphäre an. Lehrpersonen und Lernende begegneten einander freundlich und wir konnten keine abschätzigen Bemerkungen wahrnehmen, auch zwischen den Lernenden nicht. Im Gegenteil, während Phasen von Partner- oder Gruppenarbeit gingen die Lernenden sorgsam miteinander um und verstanden es, aufeinander einzugehen.

Klarer und spannender Unterricht: Der Unterricht zeichnet sich durch eine gute Klassenführung aus: Die Lehrpersonen verhalten sich vorbildlich, führen klar, behaltenden Überblick über das Klassengeschehen, agieren bei Störungen angemessen und nutzen die Unterrichtszeit effektiv. ... Die Lehrpersonen gestalten einen gut strukturierten, abwechslungsreichen und anregenden Unterricht. Sie achten angemessen auf eine möglichst gute Verarbeitungstiefe bei den individuellen Lernprozessen.

Wertschätzung: Die Lehrpersonen orientieren ihr pädagogisches Handeln an einer gemeinsamen fördernden und unterstützenden Haltung. Diese ist geprägt von hoher Wertschätzung, Respekt und Freundlichkeit.

Rechtobler «Spezialitäten» der altersdurchmischten Projektarbeit: Die beiden Gefässe für Altersdurchmisches Lernen «f.r.e.i.» und «phänomenal» geniessen bei Erziehungsberechtigten und Lernenden eine sehr hohe Akzeptanz.

Gutes Teamwork: Schulleitung und Lehrerschaft gestalten die personelle Führung so, dass Mitwirkung, Qualifizierung, Unterstützung und Mitarbeiterbeurteilung gewährleistet sind. Es stützt sich stark auf die beteiligten Personen und ihre Ressourcen ab. ... Die Schulischen Heilpädagoginnen leisten einen wichtigen Beitrag für die individuelle Förderung der Lernenden.

Antworten von Eltern in den Fragebögen:

- Ich finde es super, dass die Kinder lernen, in verschiedenen Altersgruppen miteinander zu arbeiten und sich frei für ein Thema entscheiden können.
- Insgesamt super Schule, innovative und motivierende Förderung der Kinder. Wir sind sehr zufrieden. Besonders die Klassenlehrperson motiviert die Kinder sehr und ist sehr bemüht, ein gutes Klassenkollektiv zu entwickeln. Das projektbezogene und gegenseitig unterstützende Arbeiten ist sehr «lebensnah».
- Die Lehrer und SL sind zusammen ein sehr gutes Team!! Es herrscht ein super Klima in der Schule! Die Kinder gehen sehr gerne, sie haben Ruhe zum Lernen und auch Spass daran.

Entwicklungshinweise

Als Anregung für die weitere Entwicklung wurde der Schule allgemein empfohlen

- die gute Schulqualität, bzw. die Werte und Qualitätsziele welche tragenden Elemente sind, vermehrt schriftlich zu dokumentieren und so zu sichern.
- bei den Kindern noch mehr Feedback zu ausgewählten Aspekten des Unterrichts einzuholen und Lernziele

zur Unterstützung und Orientierung im Lernprozess vermehrt bewusst zu machen.

- Selbstevaluation an der Schule zu etablieren.
- Diese Empfehlungen sind auf einem hohen Niveau angesiedelt, was uns freut.

«Im Zentrum steht das Kind»

Dieser Satz steht nicht nur im Leitbild der Schule Rehetobel, er wird nach Ansicht der Evaluatoren wie aller Beteiligten auch gelebt. Dafür danke ich als Vertreter der Schulkommission allen Verantwortlichen herzlich. Vorerst danke ich unserer Schulleiterin Maria Etter, die es immer wieder versteht, die Lehrer und Lehrerinnen in ihrer spontan vorhandenen Motivation zu unterstützen und diese nicht zu bremsen. Wenn nötig, steht sie ihnen aber tatkräftig bei. Des Weiteren haben sämtliche Lehrerinnen und Lehrer samt Kindergärtnerinnen und schulischen Heilpädagoginnen ein ehrliches Lob und grossen Dank verdient. Es ist eine Freude, eine solch gute Schule als Schulkommission begleiten zu dürfen! – Und: Die Schule ist mit Bestimmtheit – neben der sonnigen Lage und anderem – ein Standortvorteil unserer Gemeinde.

*Peter Bischoff
Gemeinderat und Präsident der Schulkommission*

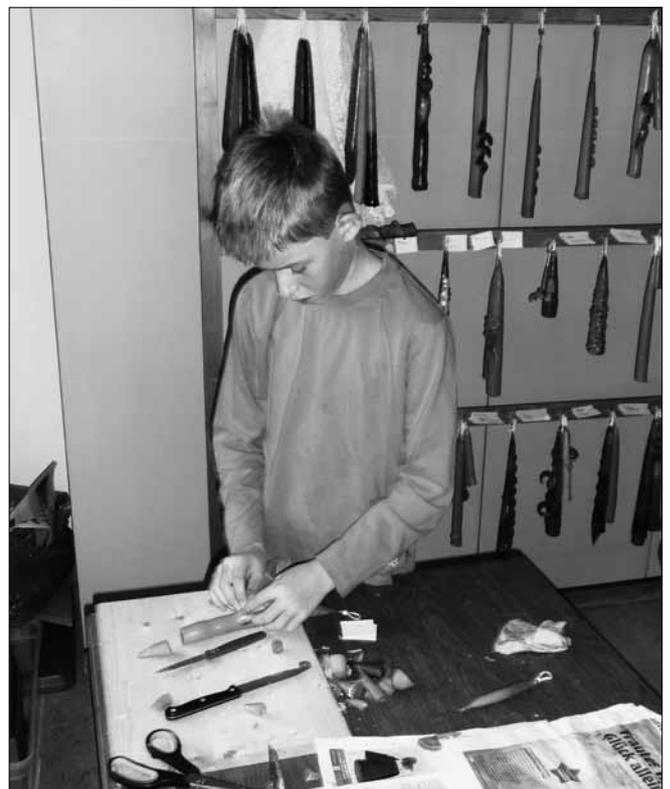


Die altersdurchmischte Mittelstufengruppe «Mittelalter» stösst auf die guten Resultate der Evaluation mit (alkoholfreiem!) Bier an.

Erziehung

Weihnachtsatelier Mittelstufe: Kerzenziehen im Waldheim Soldanella

Im Dezember führten wir im Rahmen des «phänomenal» wieder unsere Weihnachtsateliers durch. Zwei Gruppen durften im Waldheim, für jeweils zwei Lektionen am Montagmorgen, ihrer Kreativität freien Lauf lassen. In der ehemaligen Waschküche wurden wir von Frau Anna Matter und einigen Bewohnern liebevoll unterstützt beim Kerzenziehen. Es machte den Kindern, wie auch den Bewohnern, grossen Spass. Durch verschiedenste Techniken und Ideen entstand eine grosse Palette an wunderschönen Kerzen.



Wir von der Mittelstufe Rehetobel danken für die Bemühungen und die schönen gemeinsamen Stunden. Vielen Dank

Mittelstufe Rehetobel

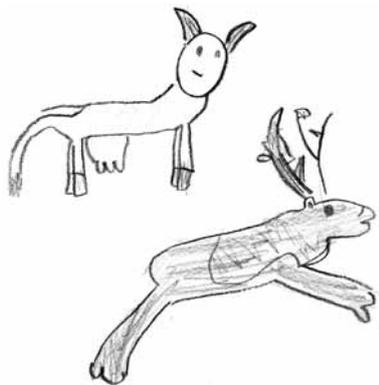
Rechtobler Gmäändsblatt

Kinder

Rund um die Welt

Bei unserer Reise rund um die Welt sind wir im hohen Norden angelangt:

Namio der Schlittenhund
 Samuel ist zu uns in die Schule gekommen und hat uns viel über den Namio erzählt. Namio ist kein Schlittenhund aber er geht fast immer mit Samuel in Norden raus. Namio ist fast zu hinters hinten bei den Schlittenhunden. Samuel ist ein mal von Schlitten runter gefallen und dann hat er Gebkute t. und dann hat er seine Freundin angerufen weil er hilfe braucht. und die Schlittenhunde sind weg gewesen und die Freundin hat gesucht und gesucht und dann hat sie Samuel bei einem Baum gefunden.



RENTIER
 BÖR
 SOMER

Die Schlittenhunde
 Der Namio kan rechnen.
 Der Samuel war einmal auf eisbär jagt. Plötzlich machten die schlitten hunde eine folkurfe und samuel flog runter. und samuel schlag seinen kopf an und er blutete die hunde ranzen weiter bis zum lager dort wartete seine freundin schon auf ihn und sie get insachen.

In Lapplan gibteses Rentir Adler Schneehas. Die Leut heissen Samen. Die Leute tuhen Stro in die Schuhe. Die Leute in Lappland züchten Rentire. Si zügeln wann es Winter wirt um. Im Lappland ist es im Somen rister es immer hel und auch in der nacht.



...und zum Schluss

Englisch 6. Klasse

Odd one out – which word doesn't belong?
 Catastrophes:
 fire earthquake wedding storm accident
 Wir haben schallend gelacht, nachdem dem Schreiberling bewusst geworden war, was ‚wedding‘ heisst.
 Esther Sonderegger



SEKUNDARSCHULE

Einladung zum «ineluege» am Dienstag 25. Februar 2014

Tagesprogramm

07.40 - 12.00	Unterricht nach Stundenplan
10.15 - 11.00	Kaffee & Kuchen
12.00 - 13.00	Mittagessen, gekocht durch Lernende (Anmeldung)
12.45 - 13.50	Sportunterricht

Abendprogramm

18.30 - 19.10	1. Mitmach-Lektion
19.20 - 20.00	2. Mitmach-Lektion
20.15 - 21.30	Kaffee & Kuchen in der Arche Gespräche mit Schulleitung und Lehrpersonen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Schulleitung und Lehrpersonen
schulleitung.sek@kst.ch

Dinner around the world

Zehn Lernende des Freifachs «Cooking Class» verwöhnten am Montagabend eine dreissigköpfige Gästeschar mit einer kulinarischen Weltreise.

Die Lernenden planten das Projekt selbständig. Zu den Vorarbeiten gehörten ein Motto finden, Menü planen, ausprobieren, Einkaufsliste erstellen, Tischdekoration herstellen, Material zusammen suchen, Inventar organisieren, Getränke bestellen, Einladungen schreiben, servieren üben und die Jobs untereinander verteilen.

Es gab eine Kochgruppe, eine Administrationsgruppe und eine Dekorationsgruppe, die auch für den Service zuständig war. Jede Crew arbeitete an vier Nachmittagen autonom an ihrem Teil des Projektes. So waren alle gleichermassen für das Gelingen des Anlasses verantwortlich.



Das Resultat liess sich zeigen: die Tische waren mottogerecht mit Flaggen, Bildern und Gegenständen aus fünf Ländern geschmückt, dazu wurden fünf Gänge mit entsprechenden fremdländischen Gerichten serviert und das Servicepersonal servierte ebenfalls passend zum Motto gekleidet die Gerichte und Getränke. Die Gäste wurden zweisprachig

und musikalisch zum kulinarischen Anlass begrüsst. Am Schluss erteten die Beteiligten einen grossen Applaus. Müde, aber zufrieden durfte die Gruppe spätabends auf einen gelungenen Anlass zurückblicken.

Gruppenprojekt: Üben, was in der Lehre gefragt ist

Organisation eines Schulfestes, Jungle Island, Zeppelin oder Hot Pot – so einige Titel der Gruppenprojekte der 3. Sek, welche voller Stolz den Mitschülerinnen und Mitschülern an drei Halbtagen präsentiert wurden.

Während acht Wochen hatten klassenübergreifende und nach Interesse gebildete Dreier- und Viergruppen Zeit, ein Projekt auf die Beine zu stellen, eine Dokumentation zu schreiben und das Produkt zu präsentieren. Bei diesen Arbeiten steht das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen und Arbeiten sowie die Teamfähigkeit im Zentrum. Die Suche nach einem geeigneten Thema, welches von mehreren Lehrpersonen abgesegnet werden musste, war eine Herausforderung wie auch die Beschreibung und Begründung für die Themenwahl. Da die von der Schule zur Verfügung gestellten drei Lektionen meist nicht ausreichten, musste am Mittwochnachmittag oder sogar an Wochenenden Zeit für die Arbeit investiert werden. Es hat sich gelohnt.

Die Ergebnisse dieser Gruppenprojekte erstaunten nicht nur die Mitschüler, auch die Lehrpersonen zollten den Arbeiten grossen Respekt. In der letzten Woche dieses Semesters erfolgt der Startschuss zur Abschlussarbeit. Dieses Projekt wird als Einzelarbeit durchgeführt. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten lassen spannende Arbeiten erwarten.



Präsentation des selbstentworfenen Spieles «Jungle island»

Hot Pot – Bericht von Nicolas Steiner, 3sb

Daniel Büchler, Joe Frick und ich haben aus einem alten Leimfass und einem gebrauchten Ofen einen Hot Pot gebaut. Das Leimfass wurde mit Holz verkleidet, der Ofen revidiert und anschliessend haben wir mit Rohren und einer Zirkulationspumpe den Hot Pot und den Ofen verbunden. Das Wasser kommt aus dem Pot und wird im Ofen erwärmt und fliesst danach wieder zurück in den Pot. So kann man auch bei kühlen Aussentemperaturen das warme Wasser im Pot geniessen.

Gelungenes:

Es ist uns gelungen ein gutes Projekt zu realisieren. Unsere Erwartungen an das Schlussresultat haben wir übertroffen



und sind sehr glücklich darüber. Wir hatten ein tolles Team und so fiel uns die Arbeit leichter. Mir gefiel ausserdem die Unterstützung von vielen Helfern, dank derer wir unseren Hot Pot sehr gut konstruieren konnten.

Misslungenes:

Da wir mit diesem Thema Neuland betreten haben, fiel es uns schwer einen richtigen Plan des Gegenstandes zu machen. Wir wollten den Pot zuerst rund bauen, was aber ein bisschen zu schwer war. Als wir fast fertig waren hatten wir Probleme mit der Zirkulationspumpe, doch wir bewältigten auch diese Hürde.

Gelerntes:

Wir haben gelernt, dass das Arbeiten im Team nicht immer leicht ist und dass wir uns manchmal im Weg standen. Wir gewöhnten uns aber daran. Zudem haben wir herausgefunden, dass ein so grosses Projekt auch immer eine Preisfrage ist. Wir hatten aber auch Glück, dass wir zahlreiche Sponsoren gefunden haben. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen!

Änderungen beim nächsten Mal:

Wir würden versuchen früher fertig zu sein, damit wir bei Pannen am Schluss nicht in einen Stress kommen. Ausserdem konnten wir uns nicht immer so leicht treffen, weil wir mit dem Mofa im Winter nicht so gut fahren konnten.

Hollywood in Trogen

Speziell für die Sekundarschule TWR wurden Lea, Sandra und Vanessa von Hollywood nach Trogen eingeflogen. Dort haben sie sich als Multitalente im Filmbusiness erwiesen und einen Horrorfilm von der ersten Idee bis zur Welturaufführung verwirklicht. Die drei haben sich uns für ein Interview zur Verfügung gestellt.

Wie seid ihr mit eurem ersten Film zufrieden?

Wir sind überrascht, wie gut er uns gelungen ist. Wir sind sehr zufrieden mit unserem 25minütigen Film. Zum Inhalt des Films: An einem Mädchenabend verschwindet plötzlich eines der drei Mädchen. Als die Verschwundene wieder gefunden wird, spielen sich in ihrem Alltag merkwürdige Dinge ab. Die drei Freundinnen kämpfen dagegen an und besiegen letztlich den bösen «Fluch.»

Wie seid ihr auf die Idee gekommen, einen Horrorfilm zu drehen?

Wir schauen sehr gerne Horrorfilme und waren überzeugt, dass uns das gelingen wird.

Welche Arbeiten haben euch am besten gefallen?

Das Filmen hat uns am meisten Spass gemacht. Wir konnten uns in unserer Rolle ausleben. Es war toll, passende Musik, Effekte und Drehorte auszuwählen.

Womit hattet ihr am meisten Schwierigkeiten?

Am Anfang hatten wir recht lange beim Schneiden und Überarbeiten, beim Einbau der Musik und der Effekte. Am Schluss ging es dann ganz leicht. Zu kämpfen hatten wir mit der Tonqualität, da wir kein Aussenmikrofon hatten. Ausserdem war es nicht einfach die Emotionen, die in den einzelnen Szenen erforderlich waren, zu spielen.

Welche anderen Arbeiten gab es?

Drehbuch schreiben und überarbeiten, Stylen, Drehorte einrichten, Zeit planen, Personen kontaktieren, DVD-Cover gestalten, DVD brennen.

Was habt ihr bei eurem Projekt gelernt?

Absprachen und Ehrlichkeit in der Gruppe sind sehr wichtig. Alle müssen ihre Ideen einbringen können, damit alle hinter dem Projekt stehen. Manchmal erfordert das auch Kompromisse. Das Schneiden und Bearbeiten braucht sehr, sehr, sehr lange. Wir hätten mit dem Filmen früher beginnen sollen. Die Zeiteinteilung muss sehr gut geplant werden.

Wie viel Zeit habt ihr ausserhalb der offiziellen Lektionen eingebaut?

Sehr viel Zeit, mindestens 40 Stunden. Es hat sich für uns aber wirklich gelohnt.

Gibt es für euch eine Zukunft im Filmbusiness?

Eher nicht, auch wenn es cool wäre.

Stellvertretung in der 1. Sek



Aufgrund des Mutterschaftsurlaubes von Nathalie Carrier wird im 2. Semester des aktuellen Schuljahres Harris Kara die Klassen 1b und 1c in den sprachlichen Fächern unterrichten. Die Schulleitung heisst Herrn Kara herzlich willkommen und wünscht ihm eine erfolgreiche Tätigkeit an unserer Schule.

«Nach meiner Ausbildung zum Sekundarlehrer an der PH St. Gallen folgte eine mehrjährige Lehrtätigkeit am Berufsvorbereitungsjahr in St. Gallen. Danach unternahm ich einen ‚Ausflug‘ in die Selbständigkeit und erteilte Tennisunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Graubünden und organisierte Tennisturniere aller Art. Nach dieser sowohl körperlich als auch geistig intensiven Tätigkeit folgte ein Abstecher nach Südostasien, wo ich als Deutsch-, Französisch-, Englisch-, Latein-, Italienisch- und Tennislehrer an einer internationalen Schule in der laotischen Hauptstadt Vientiane amtierte. Ich unterrichtete dabei alle Schulstufen, von Vorschülern bis Abiturienten. Diese Zeit war wohl die lehrreichste meines Lebens! Nach meiner Rückkehr freue ich mich nun sehr auf die neue Herausforderung an der Sekundarschule in Trogen und hoffe, es meinem Grossvater gleich tun zu können, der vor langer Zeit an hiesiger Kantonsschule unterrichtete und u.a. meine Mutter und meine beiden Tanten zu seinen Schülerinnen zählen durfte.»

Harris Kara, St. Gallen

**Programm
im Februar**

Sa	1.2.	17:15	Die schwarzen Brüder
Sa*	1.2.	20:15	Der Medicus
So	2.2.	15:00	Belle et Sébastien
So	2.2.	19:15	Inside Llewyn Davis – Eine Katzenmusik
Di*	4.2.	14:15	Kinomol: Es Lebe die WG
Di	4.2.	20:15	Kama Shadub
Fr*	7.2.	20:15	All is lost
Sa	8.2.	17:15	Säntis – unterwegs mit Franz Hohler
Sa*	8.2.	20:15	Inside Llewyn Davis – Eine Katzenmusik
So	9.2.	15:00	Dinosaurier – Im Reich der Giganten
So	9.2.	19:15	Z'Alp
Di	11.2.	20:15	Akte Grüniger
Mi*	12.2.	20:15	Cinéclub: The Human Resources Manager
Fr	14.2.	18:30	Sprachencafé Italienisch Anmeldung 079 678 09 81
Fr*	14.2.	20:15	Die schwarzen Brüder
Sa	15.2.	17:15	Kama Shadub
Sa*	15.2.	20:15	All is lost
So	16.2.	15:00	Fünf Freunde 3
So	16.2.	19:15	Säntis – unterwegs mit Franz Hohler
Di*	18.2.	14:15	Kinomol: Hiver Nomade
Di	18.2.	20:15	Inside Llewyn Davis – Eine Katzenmusik
Do	20.2.	20:15	Special: Die Weber Originalfassung, Friedrich Zelnik, 1926 mit Live Vertonung
Fr*	21.2.	20:15	Der Medicus
Sa	22.2.	17:15	On the Way to School
Sa*	22.2.	20:15	Der Goalie bin ig
So	23.2.	15:00	Dinosaurier – Im Reich der Giganten
So	23.2.	19:15	Der Medicus
Di	25.2.	18:30	Sprachencafé: Englisch Anmeldung 079 678 09 81
Di	25.2.	20:15	Der Goalie bin ig
Fr*	28.2.	20:15	All is lost

* Rosenbar ab 19:00 offen

www.kino-heiden.ch

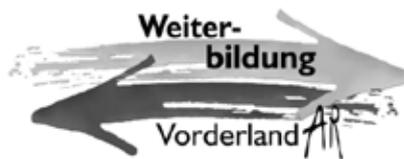
Internationaler Frauentag

Der 8. März ist schon seit mehr als 100 Jahren der Internationale Frauentag. An diesem Tag soll die Idee für die Rechte der Frauen vor allem auf Gleichstellung in Erinnerung gerufen werden. Darum feiern wir am Samstag 8. März in der Genossenschaft Linde in Heiden und geniessen einen spannenden Frauenabend.

Um 18.00 Uhr steht ein Griechisches-Buffer bereit (Reservation 071 898 34 00). Ab 20.00 Uhr startet das Abendprogramm mit den 2-Minuten – Präsentationen. Wir freuen uns auf: Frau Edith Beeler (Kantonsratspräsidentin), Silvia Heuberger, Beatrice Bossart, Daniela Gensch, Ilona Züst, Simone Gasser und die Landfrauen Heiden.

Frauen, die ebenfalls eine 2-Minuten-Präsentation vortragen möchten, dürfen sich gerne bei Sandra Gloor (071 890 03 93) melden. Anschliessend bringt «FRADS» die Kurzgeschichten von Miranda July auf die Bühne. Ein Abend mit absurden Dialogen, leisen Zwischentönen und Mut zur Romantik. Geschichten, die in ihrer berührenden Alltäglichkeit auch unsere eigenen sein könnten. Zum Abschluss laden wir zur Disco ein. Ganz unter dem Motto von Frauen für Frauen, dürfen alle ihre «Best Offs» auf dem i-Pod mitbringen. Zudem stellt Sibylle Badertscher unter dem Titel «alle Tassen im Schrank» ihre Bilder aus.

**KURSPROGRAMM
FEBRUAR – MÄRZ 2014**



EINE EIGENE WEBSITE MIT WORDPRESS

Guido Knaus, Lehrbeauftragter Informatik PHR SG
2 Dienstagabende, 04.02.2014 und 18.02.2014
Zeit: 18:15 - 21:30 Uhr, Ort: Schulhaus Grub AR
Kurskosten: CHF 125.-- (bei 6 Teilnehmenden)

THEORIEKURS FÜR MOTOR- & SEGELSCHIFFE

Michael Niederer, St. Gallen
4 Montagabende, 10.03.2014 - 31.03.2014
Zeit: 18:30 - 21:00 Uhr
Ort: Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg
Kurskosten: CHF 130.--, Unterlagen: CHF 100.--

KÖRPERPFLEGE MIT KRÄUTERN

Cornelia Krapf-Rütimann, kant. appr. Naturärztin NVS
1 Dienstagabend, 11.03.2014
Zeit: 19:00 - 21:30 Uhr, inklusive Pause
Ort: Naturheilpraxis sportivo, Güetli 160, Walzenhausen
Kurskosten: CHF 75.--, Material: CHF 25.--

KOCH-SPRACHKURS „PASTA E BASTA“

Corina Schmid-Maddalena, Ausbilderin, Eidg. Fachausweis
1 Donnerstagabend, 20.03.2014
Zeit: 17:45 - 20:00 Uhr, mit anschliessendem Nachtessen
Ort: Küche MZA Gruberhof, Grub SG
Kurskosten: CHF 45.-- (bei 8 Teilnehmenden)
zirka CHF 25.00 für Rezepte und Lebensmittel

Anmeldungen SOFORT an:

Weiterbildung AR Vorderland

BBZ Herisau, Sekretariat Weiterbildung, Waisenhausstrasse 6, 9100 Herisau
Tel. 071 353 50 25, E-Mail: sekretariat@webvorderland.ch,
www.webvorderland.ch
KontoNr. PC 90-9682-9 / IBAN: CH20 8101 2000 0011 2037 0

Der erste Wägelitag in Heiden

Drei volle Einkaufswagen voller Waren mit längerem Ablaufdatum ergab die erste Lebensmittel Sammelaktion vor dem Coop in Heiden. Allen Spenderinnen und Spendern dankt der Verein Haus zur Bergulme für diese Grosszügigkeit.

Und dem Coop Heiden danken die Wägeliakteurinnen für das Einverständnis, diese Vorweihnachts-Aktion zugunsten von Sozialbezögern und Amuts-betroffenen der Gemeinden Heiden, Grub, Rehetobel, Wald, Oberegg, Reute und Wolfhalden vor dem Ladeneingang durchführen zu dürfen.

Diese wertvolle Ergänzung zum Warensortiment der Schweizer-Tafel für den Lebensmittelabgabe-Markt im Jugendtreff Chillsuite in Heiden werden die Besucher sehr schätzen. Und das sind Inhaber eines Caritas- oder Haus zur Bergulme-Ausweises aus den erwähnten Gemeinden. Sie können für einen symbolischen Franken jeden Dienstag ab 16.00 – 18.00 Uhr aus dem jeweils vorhandenen Angebot Lebensmittel abholen.

Neue Leistungsvereinbarung für Ehe- und Familienberatung in Appenzell Ausserrhoden

Ab 1. Januar 2014 wird die Beratungsstelle für Familien in St. Gallen die Ehe- und Familienberatung für die Ein-

wohnerinnen und Einwohner von Appenzell Ausserrhoden im Auftrag des Kantons anbieten. Das Angebot der Beratungsstelle für Familien umfasst die Paar- und Familienberatung, die Trennungs- und Scheidungsberatung sowie die Beratung zur elterlichen Unterhaltspflicht. Auch aufgenommen in den Auftrag wurde der interkulturelle Aspekt bei der Beratung von binationalen Paaren und Familien (binationale und interkulturelle Beratung). Aufgrund der Leistungsvereinbarung können die Ratsuchenden in den genannten Bereichen zwei Beratungstermine kostenlos in Anspruch nehmen. Darüber hinaus gehende Dienstleistungen werden nach dem allgemein gültigen Sozialtarif verrechnet, der die Einkommensverhältnisse und die Familiensituation berücksichtigt. Die Kontaktangaben sind: 071 228 09 80, info@familienberatung-sg.ch, Frongartenstrasse 16, 9000 St. Gallen.

Zimmerschützenverein Rehetobel-Sägholz 1886 – 2014

Im September 1886 gründeten sechs Rechtobler einen Zimmerschützenverein. Als erstes Übungslokal diente die Traube. Nach kurzer Zeit wurde jedoch dem Verein das Übungslokal gekündigt. Als neues Übungslokal bestimmten die Schützen das Schäfli im Sägholz. Mit dem Wechsel ins Sägholz erhielt der Verein auch den heutigen Namen. Wie aus den alten Protokollen zu entnehmen ist, erlebte unser Verein nicht nur gute Zeiten. In den vergangenen 128 Jahren prägten zwei Weltkriege und eine längere Wirtschaftskrise das Vereinsgeschehen. 1914 musste das Schiessen vorübergehend eingestellt werden, da 18 Mitglieder infolge Militärdienst abwesend waren. Bis 1916 trafen sich die Schützen zu lediglich zwei Übungen. Ab 1917 war keine Munition mehr erhältlich und das Schiessen wurde bis 1919 gänzlich eingestellt. Seit 1928 führen die drei Vereine Dorf, Kaien und Sägholz ein gemeinsames Freundschaftsschiessen durch, welches jeweils alternierend von einem der drei Vereine organisiert wird. Auch Robach wurde eingeladen, lehnte aber wegen den Platzverhältnissen ab. Nach Ausbruch des zweiten Weltkrieges musste 1939 für ein Jahr der Schiessbetrieb eingestellt werden. Gleichzeitig wurde der Monatsbeitrag von Fr. 1.20 auf Fr. 0.60 herabgesetzt. Ab Herbst 1966 konnte im Schäfli nicht mehr geschossen werden. Im folgenden Winter wurden die Übungen abwechselnd in der Krone und in der Sonne abgehalten. Als neues Vereinslokal durften wir ab Herbst 1967 den Scheidwegsaal benutzen. Aktuell führen wir unsere Schiessübungen im Luftschuttkeller des Gemeindezentrums durch.

Unser Verein war schon früh Mitglied des Zimmerschützenverbandes, der am Wettschiessen vom 21. März 1909 aus 10 Sektionen bestand. An der Hauptversammlung 1933 wurde vorgeschlagen, aus dem Verband auszutreten, denn das alle Jahre stattfindende Bezirkswettschiessen war für die Krisenzeit zu kostspielig. Nach dem Wettschiessen vom 11. März 1934 waren sich aber nicht mehr alle sicher, ob dies die richtige Entscheidung war. Auf dem Dorfplatz von Wolfhalden waren die Gemüter demassen aufgeheizt, dass es beinahe zu Gewalttätigkeiten unter den Vereinsmitgliedern kam. Das Gewitter legte sich aber bald wieder und man verbrachte doch noch einige gemütliche Stunden zusammen. Seit 1964 ist unser Verein aber wieder

Mitglied beim Vorderländer Zimmerschützenverband. Sägholz ist heute der älteste Verein im Verband.

Jubiläumsschiessen 125plus 14. bis 16. Februar 2014

Aus Anlasse unseres 128. Geburtstags haben wir alle Sektionen des Zimmerschützenverbandes zu einem Jubiläumsschiessen 125plus eingeladen. Wir werden vom 14. bis 16. Februar 2014 im grossen Saal des Gemeindezentrums eine Schiessanlage mit 14 Laufscheiben einrichten. Nebst einem Sektionsstich können sich die Schützinnen und Schützen an weiteren vier Stichen sowie an einer kleinen Meisterschaft messen. Aus der Summe aller Stiche wird der Schützenkönig erkoren.

Interessierte sind herzlich eingeladen, einen Blick in die «Wettkampfarena» zu werfen und bei Gesprächen in der Festwirtschaft mehr über unsere – nur im Appenzeller Vorderland bekannte – Sportart zu erfahren.

Markus Kellenberger
Präsident Zimmerschützenverein Rehetobel-Sägholz

Akkordeon trifft auf Richard Wagner

Aufgrund des letztjährigen Wagner-Jahres hat das Akkordeon Orchester Heiden einige der grössten Wagner-Hits einstudiert. Teile aus Lohegrin, dem fliegenden Holländer, dem Walkürenritt und verschiedenen Chomelodien wurden zu einer abwechslungsreichen Komposition zusammen gestellt. Diese wird das Akkordeon Orchester an seinem **Konzert am Sonntag, 23. Februar 2014 um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Rehetobel** aufführen.

Natürlich hat nicht nur Richard Wagner im Konzertprogramm des Orchesters seinen Platz gefunden. Von der klassischen Ouvertüre, über rockige Hitparadenhits, zu irischer Steppmusik, bis hin zu märchenhaften Balladen – auch dieses Jahr zeigt das Orchester die Vielfalt der Akkordeonmusik auf.

Kommen Sie an dieses kurzweilige Konzert und lassen Sie sich von den unterschiedlichsten Klängen verzaubern. Das vollständige Programm finden Sie unter www.vreneli-land.homepage.bluewin.ch/aoh/. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Frauenverein
Rehetobel

Fröhlichkeit im Februar!

In eigener Sache:

Liebe Gönnerinnen und Gönner,
ganz herzlich möchten wir uns bei Ihnen für die letztjährigen Spenden bedanken. Dieses Geld wird von uns immer wieder investiert in unsere Unterhaltungsnachmittage. Wir hoffen, dass wir Ihnen noch lange nette Unterhaltungsnachmittage bieten können.

Die Präsidentin: Gerda Mühlebach

Obwohl der Frauenverein Frauenverein heisst, sind auch Männer herzlich willkommen! Wir freuen uns auf viele Gäste an unseren Anlässen!

Donnerstag, 6. Februar 2014, 12.15 Uhr Seniorenzmittag im Restaurant alte Post.

Anmeldungen bitte an

Ida Rindlisbacher, Tel. 071 877 22 38 oder an

Erika Signer, Restaurant alte Post, Tel. 870 01 50.

Wir freuen uns auf neue Gäste! Nach dem Essen bleibt Zeit für Gemütlichkeit und Spiel.

Donnerstag, 13. Februar 2014, 14.15 Uhr (Achtung: Terminverschiebung, nicht am 20. Februar) Unterhaltungsnachmittag mit Margrith Aeberhard und Kolleginnen vom Grueber Chörli

Im Altersheim Krone

Dienstag, 25. Februar 2014, 14.30 Uhr Spielnachmittag

Haus ob dem Holz

Geniessen Sie die gemeinsamen Stunden!

Frauenverein Rehetobel



Rückblick und Ausblick

Mit zwei musikalischen Veranstaltungen, einmal besinnlich und einmal traditionell, haben wir unser Vereinsjahr unter dem Motto «Heimat» abgeschlossen. Am 22. Dezember trafen sich ca. 60 Personen im Hof der Familie Lenggenhager zum offenen Weihnachtssingen. Mit sorgfältig ausgewählten Weihnachtsliedern, Glühwein und Chröml, haben wir uns auf die bevorstehenden Weihnachtstage eingestimmt. Wir danken dem Bläserensemble unter der Leitung von Cathrin Curiger, Marianne Zähler, den Sängerinnen und Sängern des Gemischtchors, den beiden Kirchengemeinden und Familie Lenggenhager ganz herzlich für Ihren Beitrag und Unterstützung zu diesem besinnlichen Anlass! Wir freuen uns auf eine Wiederholung am 4. Adventssonntag im 2014!

Am 17. Januar traf sich dann eine stattliche Schar jodelgewillter Sängerinnen und Sänger im kleinen Saal ein. Nachdem uns Michael Koller einen kurzweiligen Einblick in die Geschichte des Jodelns vermittelt hatte, waren wir



selbst gefordert. In Kürze studierten wir einen Naturjodel ein, versuchten uns im Talerschwingen und vermochten - alles zusammengeführt - dem Lehrmeister Michael Koller offensichtlich Begeisterung über unsere wohlklingenden Töne zu entlocken. Im Übermut waren wir in Gedanken schon kurz vor der Gründung des Jodelchörli Rehetobel, haben uns dann doch der Realität besinnend zurückgehalten und den rundum heiteren Abend in der Alten Post ausklingen lassen.

Hauptversammlung und öffentliches Referat am Freitag, 7. Februar 2014...

Als nächster Anlass laden wir am Freitag, 7. Februar 2014, um 19.30 Uhr zur Hauptversammlung.

Nach dem statutarischen Teil findet um 20.15 Uhr ein öffentliches Referat von Andreas Tinner, Leiter Amt für Soziale Einrichtungen, statt. Andreas Tinner wird über aktuelle Themen von Altersheimen sprechen; über deren Anforderungen bezüglich Heimgrösse und ihrer Rentabilität und schliesslich einen Ausblick auf anstehende Herausforderungen wie die Änderungen der gesetzlichen Vorschriften im Gesundheitswesen wagen.

...und Naturvortrag am Donnerstag, 27. Februar 2014

Am Donnerstag, 27. Februar 2014 laden wir zusammen mit rechetobler natur um 19.15 Uhr im Kleinen Saal des GZ zum Diavortrag von Christoph Scheidegger, Professor am WSL, Birmensdorf über «Engelshaar- und Lungenflechte – Wandel der Biodiversität im Schweizer Wald». Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer!

Vorankündigung «Konzerte in Rehetobel»

Weiter freuen wir uns, Ihnen unser erstes Konzert unserer Konzertreihe «Konzerte in Rehetobel» vorankündigen zu dürfen:

Am Sonntag, 9. März 2014 begrüßen wir das «Trio Aurora» mit Anna Tyka-Nyffenegger (Violoncello), Suguro Ito (Piano) und Anna Tchinaeva (Violine). Die drei aus unterschiedlichsten Nationen stammenden Musiker sind das Konzertieren auf den grossen Bühnen der Welt gewohnt. Umso mehr freut es uns, Sie am 9. März 2014 um 17 Uhr in der ref. Kirche zu einem vielversprechenden Programm mit Klaviertrios von R. Schumann und J. Brahms bei uns begrüßen zu dürfen!

Für den Vorstand der LG Dorf, Sarah Kohler (Präsidentin)

Rechetobler Gmäändsblatt

Engelhaar- und Lungenflechte – Wandel der Biodiversität im Schweizer Wald am Beispiel der Flechten

Diavortrag von Prof. Dr. Christoph Scheidegger, Institut für Wald, Schnee und Landschaft WSL, Birmensdorf

Flechten sind eher unbekannt und auf den ersten Blick meist unscheinbare Organismen. Aus dem fein abgestimmten, in Jahrmillionen zur Perfektion entwickelten Zusammenleben von Pilz und Algen haben sich Lebewesen entwickelt, die sehr empfindlich reagieren auf Umweltveränderungen zum Beispiel durch Schadstoffe in Luft und Wasser. Flechten werden seit den 1990-er Jahren als Bioindikatoren genutzt: sie zeigen durch Fehlen oder Vorhandensein den «Gesundheitszustand» eines Lebensraums an. So wird die Veränderung der Luftqualität in Appenzell Ausserrhoden seit mehr als 20 Jahren mit Hilfe der Flechtenindikationsmethode aufgezeichnet und analysiert, letztmals 2010.

Christoph Scheidegger wird uns am **Donnerstag, den 27. Februar** diese faszinierenden Organismen und ihre Bedeutung für das Zusammenspiel im Schweizer Wald näher bringen. Er hat an der Universität Bern Biologie studiert und befasst sich seit rund dreissig Jahren intensiv mit Flechten. Seit 1988 arbeitet er in unterschiedlichen Funktionen am WSL in Birmensdorf.

Reservieren Sie sich diesen Abend, besuchen Sie den **Vortrag im kleinen Saal des Gemeindezentrums in Rehetobel. Beginn 19.15 Uhr** – Saalöffnung 19.00 Uhr.

Seien Sie herzlich willkommen – ganz besonders auch Kinder und Jugendliche.

rechtobler natur & Lesegesellschaft Dorf Rehetobel

rechtobler natur
Lokalgruppe



Jahresbericht 2013

Aktivitäten

Tauwetter Ende Februar / Anfang März ist für uns jedes Jahr das Zeichen, mit dem Aufstellen der Leitplanken für die ziehenden Amphibien im Habset zu beginnen. In einem dreistündigen Einsatz war dies bewerkstelligt. Wir beobachteten während unserer nächtlichen Besuche viele durch den Tunnel ziehende Grasfrösche, Erdkröten und Bergmolche. Diesen Frühling wurden Sondierungen im Zusammenhang mit Erneuerungs- respektive Neubauvarianten der Kantonsstrasse bei Zweibrücken unternommen. Die Arbeiten konnten zeitlich so koordiniert werden, dass sie nach dem Hauptlaichzug ausgeführt werden konnten. Mitte März wagten wir einen reich bebilderten Ausflug ins St. Galler Rheintal. Ivo Moser vom Ökobüro Hugentobler nahm uns mit auf einen Streifzug durch das Altstätter Schollenriet und zeigte uns eindrücklich auf, was durch gezielte Eingriffe und Pflegemassnahmen für Pflanzen- und Tierwelt möglich ist. Der gut besuchte Naturvortrag wird traditionell zusammen mit der Lesegesellschaft Dorf organisiert.

Während eines Pflegeeinsatzes im Mai wurde in der Habset eine Weide und ein Mirabellenbaum aus dem Weiher geräumt, Brombeeren und Sträucher ausgerissen oder zurückgeschnitten sowie Zaun und Weiherdamm

RECHTOBLER MASKENBALL

Freitag, 7. März 2014

Ab 20:00 Uhr, im MZG



Es war einmal...

Unterhaltung mit

VivaPeople

Eintritt ab 16 Jahren

Kindermaskenball
Samstag, 8. März
Ab 13:30 Uhr

Guggen:
Möttelisouanders
Adlerbrüeter
Senfoniker

www.sportverein-rehetobel.ch

Märliwelt

Samstag, 8. März 2014

Ab 9:00 Uhr Bacheschnette
bei der alten Post



Kindermaskenball

im Gemeindezentrum Rehetobel
13:30 Uhr Türöffnung

14:00 Uhr Programmbeginn mit **Clown JOJO** und **Guggenmusik Senfoniker**
16:00 Uhr **Fasnachtsumzug durch das Dorf**



GRATISEINTRITT FÜR MASKIERTE KINDER

ausgebessert. An diesem wunderbaren sonnigen Morgen – eine Ausnahme im eher kühlen und nassen Frühling – sorgten Marcel Bänziger und seine Familie für unser leibliches Wohl. Vielen Dank dafür.

Seit Jahren ein Fix- und Höhepunkt ist das Mähen der Waldwiesen im Gupfloch. Im August haben wir diesen Einsatz mit einer grossen Anzahl Helfern in Angriff genommen. Die beiden Wiesen entwickeln sich sehr schön, eine Wanderung ins Gupfloch lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Eine solche haben Mitglieder und Vorstand des WWF St. Gallen – Appenzell just am «Gupfloch-Samschti» unternommen. Sie liessen sich vom ehemaligen Oberförster des Kantons Peter Ettliger die Forstwirtschaft und Entstehung des Sonderwaldreservates Gupfloch, zu dem auch die Waldwiesen gehören, erklären.

Über den «grossen Brocken» der Aufwertungsarbeiten bei Rüttimanns im Ettenberg haben wir bereits im Dezember-Gmäändsblatt informiert. Der Wintereinbruch Mitte Oktober hat über 900 Meter Meereshöhe einiges an

Schäden an noch gänzlich im Laub stehenden Bäumen und Sträuchern angerichtet. So wurden denn auch einige der neugepflanzten Obstbäume im Ettenberg praktisch «geköpft». Sie werden ersetzt oder durch eine Kopferedelung neu aufgebaut.

Dank und Ausblick

Herzlichen Dank allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben, sei es finanziell, sei es bei unseren Einsätzen zu Gunsten von mehr Naturvielfalt in unserer Gemeinde. Auch in Zukunft werden wir auf Ihre tatkräftige Mithilfe angewiesen sein.

Sie können uns indirekt über eine Mitgliedschaft bei **Pro Natura Schweiz** unterstützen. Wenn Sie **konkreter** werden möchten, schauen Sie bei dem einen oder anderen Anlass vorbei, beim Naturvortrag, bei einer Exkursion oder bei einem Arbeitseinsatz mit Rechen, Gabel und Sense. Und wenn Sie sich vorstellen können, noch **etwas weiter zu gehen** und in unserer Lokalgruppe mitmachen möchten, würden wir uns sehr darüber freuen. Eine Möglichkeit sich einzubringen bietet der 22. Oktober – wir treffen uns im Restaurant Alte Post zur Besprechung unseres Jahresprogramms 2015 (vgl. Jahresprogramm 2014 www.pronatura.ch/sg/ (Rubriken Projekte pro natura lokal). In der rechtobler natur engagieren sich Brigitt Baumgartner, Tobias Brülisauer, Vreni und Hans Rüttimann, Christian Weisser und Emanuel Hörler.

Bis bald und mit den besten Wünschen.

Emanuel Hörler



Die temperamentvollen afroamerikanischen Lieder waren ein klarer Kontrast zu den traditionellen Advents- und Weihnachts-Acapellavorträgen des Gemischtchors. Die gegensätzliche Gesangskultur und die unterschiedliche Ausdruckskraft der beiden Chöre haben zu einer spannenden Abwechslung geführt.

Bei den gemeinsam gesungenen Liedern verschmolzen die beiden Chöre zu einem harmonischen Ganzen, man hätte kaum vermutet, dass sie erstmals gemeinsam auftraten.

«So many stars»... beim eigentlichen Konzertsong erstrahlten über den Chören eine Vielzahl leuchtender Sterne. Für das Kerzenlicht, welches dem Anlass zusätzlich ein warmes, adventliches Ambiente verlieh, zeichnete die Choreografin des Gemischtchors, Vera Stoffel, verantwortlich.

Die Freude am Singen der Sängerinnen und Sänger war während des ganzen Konzerts sicht- und spürbar. Sie wurden für ihre Leistung und die Freude, die sie damit bereiteten, mit einem langanhaltenden, herzlichen Applaus belohnt!

Nach der Weihnachtspause nimmt der Gemischtchor Rehetobel bereits das nächste Projekt in Angriff. Er wird am 31. Mai 2014 am «Fest der Musik» in Küsnacht am Rigi teilnehmen. Wer Lust hat mitzusingen und dabeizusein, ist herzlich eingeladen. Wir proben jeweils am Mittwochabend um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Rehetobel.

R. Hü.



So many stars ...

Konzert des Gemischtchors Rehetobel und des Gospelchors RhyThal in der reformierten Kirche Rehetobel

Am 2. Adventssonntag konnten die beiden Chöre in der vollbesetzten Kirche ihrem Können und ihrer Freude am Singen Ausdruck verleihen.

Eine wunderbare abendliche Stimmung begleitete die Konzertbesucher/innen auf ihrem Weg zur Kirche. Bereits auf den Stufen zum Kirchenportal wurden sie von vielen grossen und kleinen, einladend leuchtenden Laternen empfangen.

Als um Punkt 17.00 Uhr die Lichter in der Kirche ausgingen, breitete sich im Publikum eine erwartungsvolle Stille aus ... In diese Stille hinein erklang ein wunderbar berührender Andachtsjodler – von beiden Chören gesungen – während sie getragenen Schrittes in die Kirche einzogen. Der Gemischtchor eröffnete das Konzert mit dem Lied «Licht und Schatten». Danach wechselten sich die beiden Chöre ab. Der Gospelchor RhyThal – geleitet von Beatrice Sauder – sang mit Überzeugung schnelle, rhythmisch-moderne Gospels. Sie wurden instrumental von E-Piano, Gitarre und Schlagzeug begleitet.

Der Gemischtchor – unter Leitung von Peter Vonbank – erfreute das Publikum mit traditionellen und bekannten Weihnachtsweisen. Lieder aus Polen und England gehörten ebenso zum Repertoire wie ein Irischer Segen. Der Chor verstand es, die Lieder fein nuanciert und lebendig zu interpretieren! Man kann nur erahnen, was hinter dieser grossartigen Leistung steckt.

Hockeyaner mit Hochs und Tiefs

Am Sonntag 19.1 mussten wir ins benachbarte Speicher reisen um die 5. Runde zu absolvieren. Im ersten Spiel trafen wir auf Disentis mit denen wir noch eine Rechnung offen hatten, da sie uns in der Hinrunde klar besiegt hatten. Dementsprechend starteten wir aggressiv und druckvoll in die Partie und lagen zur Pause verdient 3:2 in Führung. Leider schoss Disentis 3 schnelle Tore nach dem Pausentee wodurch wir ins strudeln gerieten und nicht mehr Unihockey spielten. Nach intensiven Schlussminuten mit vielen Toren auf beiden Seiten mussten wir das Spielfeld wieder als Verlierer mit einem 7:5 verlassen.

Im 2. Spiel musste eine Leistungssteigerung kommen, da die Turnhalle gut besetzt durch Rechtobler Fans war, die uns lautstark unterstützten, wollten wir uns mit einem Sieg bei ihnen bedanken. Kaum piff der Unparteiische die Partie an klingelte es in unserem Kasten das erste Mal 0:1 für Tuggen-Reichenburg. In diesem Stil ging es weiter bis kurz vor der Pause Lars das 3:1 erzielte. Nach einer wir-

kungsvollen Ansprache in der Pause durch den Trainer zeigte sich eine andere Mannschaft auf dem Feld wie vor der Pause. Es wurde wieder Unihockey auf hohem Niveau gespielt aber wie man so schön sagt «wer sie vorne nicht macht bekommt sie hinten». Leider war das bei uns genau so. Doch die Mannschaft zeigte sich unbeeindruckt und zeigte, dass sie das Tore schiessen nicht verlernt hat. Kaum waren die Tore für uns gefallen erwachte das Publikum aus einem vorgezogenen Winterschlaf und unterstützte uns wieder mit ohrenbetäubendem Lärm in Richtung Sieg. Da sich die Mannschaft dem Niveau vom Publikum anstecken liess fielen die Tore im Minutentakt. Schlussendlich gewannen wir nicht ganz verdient mit 7:6. Danke dem Publikum für den tollen Support und die laute Unterstützung.

Pascal Bruderer



Sportverein Rehetobel

Sportverein im Februar

Jugend

Do	Jeweils	09:30 – 10:30	MUKI	GZ
Do	Jeweils	15:30 – 16:30	KITU	TH
Mo	Jeweils	18:45 – 20:15	Jugi Mittelstufe Knaben	TH
Mi	Jeweils	18:30 – 20:00	Jugi Mittelstufe Mädchen	TH
Mi	Jeweils	19:00 – 20:15	U fit und Spass	GZ
Fr	Jeweils	18:30 – 20:00	Jugi Unterstufe	TH
Mo	Jeweils	18:30 – 19:30	Volleyball Jugend ab 4. Klasse	GZ
Do	Jeweils	19:00 – 20:30	Unihockey Junioren A	GZ
Di	Jeweils	18:30 – 20:00	Unihockey Junioren B	GZ
Mi	Jeweils	18:00 – 19:00	Kinderfussball	GZ

Geräteturnen

Mo	Jeweils	17:00 – 18:45	Geräteturnen	TH
Di	Jeweils	17:00 – 18:45	Geräteturnen	TH
Do	Jeweils	17:00 – 20:00	Geräteturnen	TH
Fr	Jeweils	17:00 – 18:30	Geräteturnen	TH
Sa	Jeweils	08:00 – 12:00	Geräteturnen	TH

Fit&Fun

Jeden Montag um 20:15 - 21:30 Fit & Fun in der Turnhalle
Montag, 10. Februar, 2015 Uhr: Training «Chöbeldrummers»

Unihockey

Do	Jeweils	19:00 – 20:30	Unihockey Junioren A	GZ
Di	Jeweils	18:30 – 20:00	Unihockey Junioren B	GZ
Mi	Jeweils	20:15 – 22:00	Unihockey Damen	GZ

www.swissunihockey.ch

Volleyball

Mo	Jeweils	18:30 – 19:30	Volleyball Jugend ab 4. Klasse	GZ
Mo	Jeweils	19:30 – 21:00	Volleyball Damen	GZ
Di	Jeweils	20:00 – 22:00	Volleyball Mixed	GZ

Running

Di Jeweils 18:30 – 20:00 Lauftraining in 3 Stärkeklassen

Frauen

Mi	05.02.	20.00	Turnen	TH
Mi	12.02.	20.00	Turnen	TH
Mi	19.02.	20.00	Turnen	TH
Mi	26.02.		Telefonkette	TH

Männer

Di	04.02.	20.00	Spielspass	TH
Di	11.02.	20.00	Krafttakt	TH
Di	18.02.	20.00	Beweglichkeit	TH
Di	25.02.	19.30	Telefonkette	GZ

Spiel&Spass

Jeden Freitag 20:15 – 22.00 Spiel und Spass GZ / TH

Aktiv30+

Fr Jeweils 20.15 – 22.00 Turnen TH / GZ

Pilates

Dienstag, 08:30, Pilates in verschiedenen Stufen, MZG kleiner Saal

Für mehr Info's:

Vreni Egli 071 877 28 15 oder vreni.egli@gmx.ch

Gymnastik

Do jeweils 20.15 bis 21.45 Uhr TH

Hast Du Freude an der Bewegung zu Musik, mit einer Prise Akro, Show und Witz. Wir trainieren gemeinsam in der Gruppe mit dem Ziel, am Kantonal Turnfest in Appenzell 2014, mit der «Gymnastik Kleinfeld» teilzunehmen.

Start: ab Donnerstag, 31. Oktober 2012, ab 16 Jahren, Männer und Frauen, Du bist herzlich willkommen!

Auskunft und Anmeldung : Sara Jost 071 870 00 46
 Ursi Sträuli 071 877 24 61

SV Rehetobel Unihockey, Tabelle laufende Meisterschaft 2013/2014

Herren Aktive 5. Liga, Gruppe 16	Junioren A Regional Gruppe 8		
1. UHC Benken Lions	14	1. UHC R. Grabs-Werdenberg	18
2. UHC Teufen/Bühler	13	2. SV Rehetobel Unihockey	15
3. UHC R. Grabs-Werdenberg II	10	3. emotion Weinfelden	14
4. SV Rehetobel Unihockey	8	4. UHC Neckertal	14
5. UHC Tuggen-Reichenburg II	7	5. TSV Mörschwil Dragons	10
6. Speicher Bears	6	6. UH Red Lions Frauenfeld	8
7. UHC D.B. Disentis	3	7. UHC Zuzwil-Wuppenau	6
8. Degersheimer All-Stars II	3	8. UHC Jonschwil Vipers	4
		9. UHC Tägerwilen	1

Hopp Unihockey SV Rehetobel!

Aktuelles Frühjahrs-Fitness-Angebot im Sportverein!

Der Sportverein Rehetobel freut sich, den **Zumba Kurs** mit der mexikanischen Vollblut-Zumba-Instruktorin Maritza erneut anbieten zu können.

Kursdaten:

Montag, 03./10./17. und 24. Februar 2014

Montag, 03. März 2014

Zeit:

09.00 Uhr bis 10.00 Uhr im Gemeindezentrum Rehetobel
 Achtung, am 17. Februar 2014 von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr!

Leitung:

Maritza Himmelberger, Official Zumba Trainerin

Kosten:

Pro Lektion Fr. 15. –, das Kursgeld wird nach jeder Lektion eingezogen

Kinderhüte:

Bitte anmelden bei Heidi Steiner, 071 877 37 04

Die Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen.

Schnuppern im Geräteturnen

Die Geräteriege SV Rehetobel möchte Knaben und Mädchen die Möglichkeit bieten, das Geräteturnen kennenzulernen und ihnen auf altersgerechte Art und Weise den Einstieg in diese Sportart ermöglichen. Die Geräteriege Rehetobel lädt darum vom 3. Februar bis 15. Februar 2014 in der Turnhalle Rehetobel zu Schnuppertrainings ein. Entsprechende Informationen gibt es im Schnuppertraining oder unter www.geturehetobel.ch. Anmeldungen fürs Schnuppern an Willi Lanker unter Tel. 079 720 52 10 oder geturehetobel@bluewin.ch. Wir freuen uns auf dich.



15. Rehtobler Dorfadventskalender

Dank Ihrer Mithilfe konnten auch dieses Jahr jeweils um 17.00 Uhr viele Kinder und Erwachsene die wunderschönen Adventsfenster bestaunen. Es wurden Geschichten erzählt, musiziert und die festlichen Adventsfenster gefeiert. Der warme Znacht ist von Vielen geschätzt und spontan besucht worden.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an ALLE, die ein Fenster geschmückt haben. Natürlich hoffen wir, dass auch dieses Jahr wieder ein Dorfadventskalender durchgeführt werden kann, um unserem Dorf etwas Adventszauber zu verleihen.

Spielgruppe Rägeboge, Nicole Schöni



Herzlich Willkommen in Rehetobel!

Wohnsitznahmen im November 2013

- Gemann, Ralf, St. Gallerstrasse 8
- Pitsch, Jasmin mit Pitsch, Araya, St. Gallerstrasse 8
- Todt, Alexander und Todt, Graziella mit Fynn, St. Gallerstrasse 57

Wohnsitznahmen im Dezember 2013

- Braschler, René, St. Gallerstrasse 57
- Forrer, Eveline, St. Gallerstrasse 57

Der Kaienspitz ist auch am Silvester ein beliebter Treffpunkt; so auch am letzten 31. Dezember. Wenn Jugendliche und Junggebliebene ausgelassen den Jahreswechsel feiern, bleibt oft ein unerfreulicher Abfallberg zurück. Nicht so am letzten Silvester. Ein Bravo allen Beteiligten für das saubere Aufräumen. Die tadellose Ordnung freut jeweils alle späteren Benutzer und Wanderer, die diesen wunderbaren Ort gerne und häufig aufsuchen und genießen.

Gratulationen

3. Februar
Herbert Mäder-Siegrist, Unterer Michlenberg 5 84-jährig
10. Februar
Arthur Sturzenegger-Steiner, Gartenstrasse 18 81-jährig
11. Februar
Lydia Rechsteiner-Wuffli, Sägholzstrasse 38 87-jährig
11. Februar
Laura Sonderer-Jann, Oberdorf 3 90-jährig
28. Februar
Theresia Züst-Rosner, Holderenstrasse 21 86-jährig

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Muntwiler, Constantin, geboren am 14. Dezember 2013 in St. Gallen SG, Sohn des Muntwiler, Christian und der Mrazek-Muntwiler geb. Mrazek, Claudia, Rehetobel AR, Bergstrasse 40

Lenherr, Arun Jonas, geboren am 11. Januar 2014 in Rehetobel AR, Sohn der Lenherr, Tamara Nadja und des Karrer, Florian Bernhard, Rehetobel AR, Schulstrasse 15

Eheschliessung

Stürmer, Johannes Amulf und **Stürmer geb. Bernet, Ramona**, Rehetobel AR, Neuschwendli 8, getraut am 10. Januar 2014 in Rehetobel AR

Todesfälle

Tobler geb. Felix, Menga, geboren 1936, Rehetobel AR, Oberdorf 3, gestorben am 09. Dezember 2013 in Heiden AR

Sutter geb. Graf, Ida, geboren 1920, Rehetobel AR, Oberdorf 3, gestorben am 19. Dezember 2013 in Rehetobel AR

Schmid, Hanspeter, geboren 1951, Rehetobel AR, Oberstrasse 7, gestorben am 15. Januar 2014 in Heiden AR

wann	was	wo	wer
	Dorfskirennen nach kurzfristiger Ansage		Sportverein
1. Feb., Di. 18.00	5. Übung	GZ	ZS Sägholz
2. Feb., So. 14.30	8. Übung	Rest. Bären	ZS Robach
3. Feb., Mo. 09.00	ZUMBA	GZ	Sportverein
3. Feb., Mo. 12.00	Brücken schlagen, Mittagessen	«ob dem Holz»	
4. Feb., Di. 14.00	Spiel- und Jassnachmittag	Rest. Alte Post	Landfrauen
6. Feb., Do. 12.15	Seniorenzmittag	Rest. Alte Post	Frauenverein
6. Feb., Do. 14.00-16.30	Crèmeschnittennachmittag	Gasthaus zur Post	
7. Feb., Fr. 11.30-14.00	Restaurant offen: Mittagsmenu	Gasthaus zur Post	
7. Feb., Fr. ab 19.00	Öffentlicher SVP-Höck	Rest. Achmühle	SVP Rehetobel
7. Feb., Fr. 19.30	HV Lesegesellschaft Dorf	GZ	
8. Feb., Sa. 19.30	5. Übung	GZ	ZS Dorf
9. Feb., So.	Abstimmungssonntag		
10. Feb., Mo. 09.00	ZUMBA	GZ	Sportverein
10. Feb., Mo. 19.00	TK Sitzung	Rest. Alte Post	Sportverein
10. Feb., Mo. 19.30	Samariterübung	GZ	
13. Feb., Do. 14.15	Unterhaltungsnachmittag	GZ	Frauenverein
13. Feb., Do. 20.00	Mehrgenerationenprojekte in Trogen und im Appenzellerland	Kronesaal Trogen	Förderverein MGP
14. Feb., Fr. 20.00	Vereinshöck «Baden im Unterrechstein»		Landfrauen
14.-16. Feb.	Jubiläumsschiessen	GZ	ZS Sägholz
15. Feb., Sa. 09.00-16.30	Projekttag Oberstufe	Kloster Mehrerau	evang. Kirche
15. Feb., Sa. 17.00	HV MG Brass Band Rehetobel	Rest. Sonne	
15. Feb., Sa. 19.00	Vollmondschneeschuhlaufen	Verkehrsbüro	Verkehrsverein
16. Feb., So. 14.30	Sau-Stich und Jux-Stich	Rest. Bären	ZS Robach
17. Feb., Mo. 09.00	ZUMBA	GZ	Sportverein
20. Feb., Do.	Fasnachtsbeginn (bis 10. März)	Rest. Säntis	
21. Feb., Fr. 19.00	HV Gemischtchor		
21. Feb., Fr. 19.00	HV Gewerbeverein Rehetobel	Rest. Sonne	
22. Feb., Sa. ab 08.00	Altpapiersammlung		MG Brassband
22. Feb., Sa. 18.30	Grünkohl und Pinkel	Rest. Bären	
22. Feb., Sa. 19.30	6. Übung	GZ	ZS Dorf
22. Feb., Sa. 14.53	Römersamstag	Handwerkerzentrum	
23. Feb., So. 17.00	Akkordeon-Konzert	evang. Kirche	Akkordeon-Orchester
24. Feb., Mo. 09.00	ZUMBA	GZ	Sportverein
24. Feb., Mo. 19.00	Vereinshöck	Rest. Linde	LG Lobenschwendi
25. Feb., Di. 14.30	Spielnachmittag	«ob dem Holz»	Frauenverein
25. Feb., Di.	«Ineluege» in der Sekundarschule Trogen		
25. Feb., Di. 20.00	Zischtigs Höck		
27. Feb., Do. 19.15	Diavortrag «Engelshaar- und Lungenflechte»	GZ	rechtobler natur
28. Feb., Fr. 20.00	Rangverlesen Jubiläumsschiessen	GZ	ZS Sägholz
28. Feb., Fr.	Kieran Halpin, irischer Singer&Songwriter	Rest. Bären	
5. April, Sa. 08.45-11.30	Workshop zum Thema Gemeindefinanzen	GZ	

Nächste Ausgabe:

Freitag, 28. Februar 2014

Redaktions- und Inserateschluss:

Dienstag, 18. Februar 2014

Textbeiträge an:
Gemeindekanzlei, Rechtobler Gmäändsblatt,
St.Gallerstrasse 9, 9038 Rehetobel
E-mail: redaktion@rehetobel.ch

Reisen in der Schweiz zum fixen Tarif



Kaufen Sie die unpersönlichen Tageskarten für Fr. 42.-
(pro Tag stehen 2 zur Verfügung)
der Gemeinde Rehetobel
bei Frau Eisenhut, Tel. 071 878 70 20, im
Büro 4 der Gemeindekanzlei Rehetobel!

Reservierung über www.rehetobel.ch
